



Made in Schleswig-Holstein – Bestleistungen aus dem echten Norden:

WELTMARKT- UND TECHNOLOGIEFÜHRER IM PORTRÄT





VORWORT	★ SEITE #	5
GELEITWORT	★ SEITE #	6
DIE WIRTSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEINS IM ÜBERBLICK	★ SEITE #	8
ERFOLGSGEHEIMNIS DER „HIDDEN CHAMPIONS“	★ SEITE #	10
UNTERNEHMENSPORTRÄTS VON A-Z	★ SEITE #	12
AUSWAHLKRITERIEN	★ SEITE #	155
GLOSSAR	★ SEITE #	156
INFORMATIONEN UND IMPRESSUM	★ SEITE #	159



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Schleswig-Holstein, das Land zwischen zwei Meeren – der Nord- und der Ostsee – ist auch heute eher bekannt für seine landwirtschaftlichen Produkte und vor allem für saubere Luft. Wegen der grünen Umwelt und der Küsten ist Schleswig-Holstein ein beliebtes Touristengebiet. Weniger bekannt ist, dass Schleswig-Holstein auch ein attraktiver Industriestandort ist.

Der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein verfügt über starke Branchen wie die Ernährungswirtschaft, den Maschinenbau, die chemische und pharmazeutische Industrie, die maritime Wirtschaft, die Energiewirtschaft und die Medizintechnik. In diesen Branchen haben sich viele familiengeführte und mittelständische Unternehmen in meist kleinen und engen Marktsegmenten weltweit einen Namen gemacht. Durch stetige Verbesserung und innovative Ideen haben sie Ihre Produkte und Technologien an die Spitze des Wettbewerbs gesetzt.

Die drei Industrie- und Handelskammern in Flensburg, Kiel und Lübeck präsentieren in dieser Broschüre 33 ihrer Mitgliedsunternehmen, die als Welt-/EU-Markt- oder Techno-

logieführer auf sich aufmerksam machen und bereit sind, den Schleier von ihren Bestleistungen zu lüften – jedes mit seinem individuellen Steckbrief. Sie sollen nicht länger als „Hidden“, sondern ab sofort als „Crowned Champions“ den unternehmerischen Erfolg im echten Norden bezeugen.

Natürlich rutscht trotz größter Sorgfalt bei der Recherche der eine oder andere Champion durch das Raster. Unsere Broschüre erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Unternehmen, die ihre Bestleistungen ebenfalls der Öffentlichkeit präsentieren wollen, sind auch nach Redaktionsschluss für diese erste Ausgabe herzlich willkommen. Informationen zur Nachmeldung finden Sie am Ende dieser Broschüre. Die neuen Porträts werden umgehend in die Online-Präsentation der Erfolgsgeschichten unter www.ihk-schleswig-holstein.de/bestleistungen aufgenommen. Wir wünschen viel Freude an der Lektüre.

ROLF-EJVIND SÖRENSEN

Präsident der IHK Flensburg

KLAUS-HINRICH VATER

Präsident der IHK zu Kiel

FRIEDERIKE C. KÜHN

Präses der IHK zu Lübeck

WELTMARKTFÜHRER SIND LEUCHTTÜRME FÜR INNOVATIONSKRAFT, INTERNATIONALITÄT UND AUTHENTIZITÄT

Geleitwort von Dr. Bernd Buchholz, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein wird manchmal als industrielle Provinz belächelt. In der Provinz, so sagt man, sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht. Aber tagsüber zieht es viele hervorragend ausgebildete Fachkräfte und Top-Ingenieure genau dort hin. Abseits der Wirtschaftszentren schwingen sich Unternehmen unbemerkt zu Weltmarkt- und Technologieführern auf. Außerhalb ihrer Branche sind diese „Hidden Champions“ meist unbekannt – in ihrer jeweiligen Branche läuft ohne sie aber meist wenig.

Der durch den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Hermann Simon geprägte Begriff „Hidden Champions“ ist inzwischen in der Wirtschaftswelt ein geflügeltes Wort. Die meist hochspezialisierten, typischerweise kleineren und mittelgroßen Unternehmen, darunter viele Familienunternehmen, spielen für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes eine besondere Rolle.

Exportquoten von 70 Prozent des Umsatzes sind bei den „heimlichen Weltmeistern“ oft zu vermelden. Manche Unternehmen erzielen sogar 90 Prozent und mehr ihres Umsatzes mit ausländischen Kunden. Auch als Arbeitgeber spielen „Hidden Champions“ eine wichtige Rolle. Eine in der Regel geringe Mitarbeiterfluktuation deutet auf hohe Zufriedenheit mit den Führungsstilen hin. Dank ihrer Innovationskraft sind sie auf ihren Märkten

weltweit ganz vorne mit dabei. Ihre Wettbewerbsvorteile basieren weniger auf Kostenvorteilen als auf Differenzierung.

Die geheimen Weltmeister sind in ihrem Bereich Marktführer im globalen Wettbewerb, wir sind täglich umgeben von vielen ihrer Produkte, doch kaum jemand kennt sie. Als Garanten für Wirtschaftswachstum und den damit verbundenen Wohlstand sowie zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze spielen mittelständische Unternehmen und Familienunternehmen für Schleswig-Holstein eine wichtige Rolle.

Im globalem Wettbewerb um Kunden und Mitarbeiter ist das Prädikat „Weltmarktführer“ eine Kernbotschaft in der Unternehmenskommunikation: Weltmarktführer, das bedeutet Führung bei Innovationen, Service und Produktqualität, ist sowohl Auszeichnung als auch Verpflichtung, diesem Anspruch gerecht zu werden. Sie sollen weithin sichtbare Leuchttürme sein für ihre Innovationskraft, Internationalität und Authentizität.

Die Landesregierung hat sich vorgenommen, Schleswig-Holstein bundesweit zum mittelstandsfreundlichsten Bundesland zu machen. Ein wesentlicher Meilenstein auf diesem Weg ist der Abbau von Bürokratie. Auf Landesebene haben wir deshalb ein neues, deutlich schlankeres und damit praktikableres Vergabegesetz verabschiedet. Zudem arbeiten wir auf Bundesebene derzeit am „Dritten Bürokratieabbau-gesetz“ des Bundes intensiv mit und bringen dort unsere schleswig-holsteinischen Positionen mit ein.

Mit dem Abbau der Hürden für die Unternehmen und weiteren Maßnahmen wie beispielsweise dem Ausbau und der Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, dem Glasfaserausbau aber auch der Gründungsförderung schaffen wir die Rahmenbedingungen, damit Schleswig-Holstein in Zukunft das mittelstandsfreundlichste Bundesland ist. Ich wünsche den Lesern dieser Broschüre eine spannende und ertragreiche Lektüre sowie allen Unternehmen weiterhin viel Erfolg!



DR. BERND BUCHHOLZ

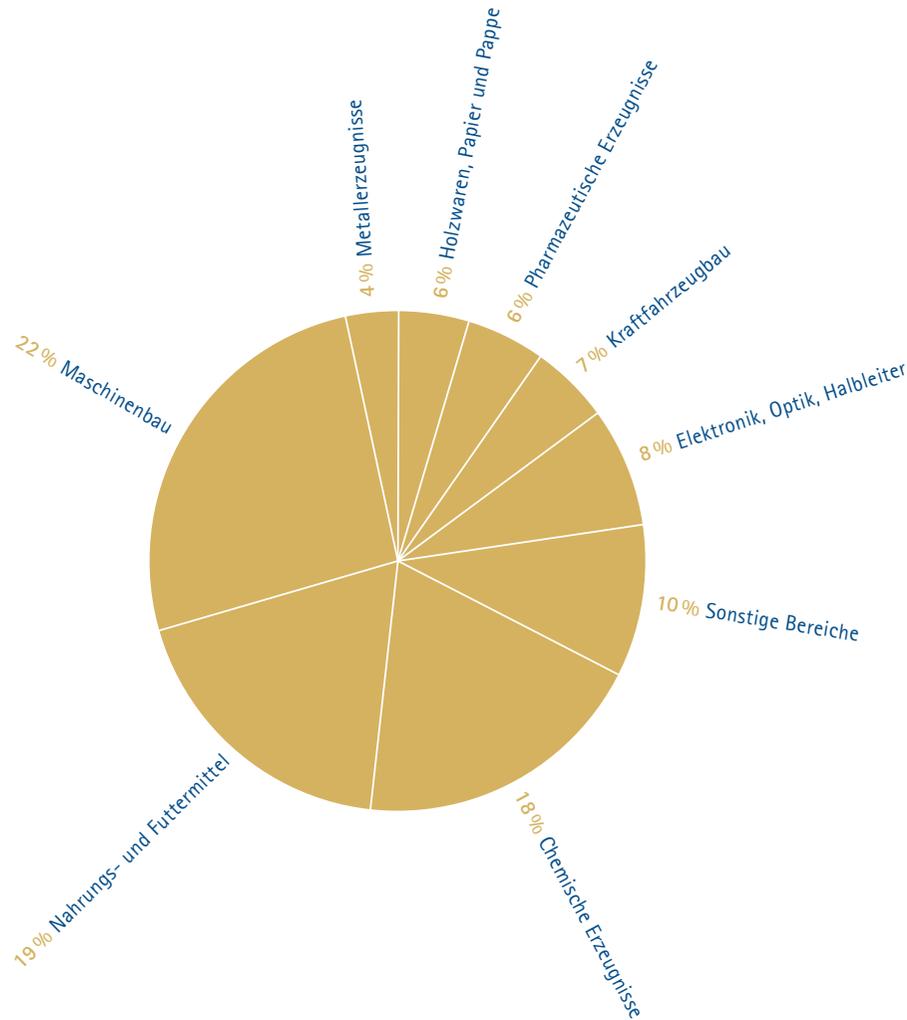
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein

DIE WIRTSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEINS IM ÜBERBLICK

Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist überwiegend durch mittelständische Unternehmen geprägt. Fast 99 Prozent der Unternehmen in Schleswig-Holstein gehören zu dieser Gruppe von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit weniger als 250 Beschäftigten, sind regional verankert, vielfach familiengeführt und global unterwegs. Rund 78 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in diesen KMU. Die Unternehmen sind flexibel, innovativ und durch ihre Kleinteiligkeit unabhängiger von Konjunkturschwankungen und Handelskonflikten auf den globalen Märkten. Viele Unternehmen haben sich auf lukrative Nischen spezialisiert und vertreiben ihre Produkte weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus.

Ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit haben die schleswig-holsteinischen Unternehmen 2017 durch ihren Warenexport im Wert von 22,6 Milliarden Euro belegt. Dieser ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Prozent gestiegen. Die wichtigsten Exportgüter Schleswig-Holsteins sind pharmazeutische und chemische Erzeugnisse sowie Wasserfahrzeuge und medizinische Geräte. Die Exporte gehen dabei überwiegend nach Dänemark, in die Niederlande, das Vereinigte Königreich und Polen. Aber auch Amerika und China sind wichtige Abnehmer für schleswig-holsteinische Güter. Auch hat sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den letzten Jahren äußerst positiv entwickelt. Für 2017 und 2018 liegt das Wachstum des BIP sogar über dem Bundesdurchschnitt mit einem nominalen Zuwachs von 3,9 Prozent im Jahr 2017 (Deutschland 3,8 Prozent) und 3,8 Prozent im Jahr 2018 (Deutschland 3,3 Prozent).

Die Zukunftsbranchen Medizintechnik, die maritime Wirtschaft, die Ernährungswirtschaft, die Informations- und Kommunikationstechnologie, der Maschinenbau,



Branchenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein nach Umsatz

die Erneuerbare Energien und die Gesundheitswirtschaft sind in Schleswig-Holstein stark vertreten. Dabei ist ein leistungsfähiges Netzwerk zwischen Unternehmen, Hochschulen und Förderinstitutionen im Land vorhanden, welches neue Entwicklungen in den verschiedensten Branchen mitgestaltet.

Insgesamt ist die schleswig-holsteinische Wirtschaft stark dienstleistungsorientiert. Knapp 75 Prozent der Bruttowertschöpfung entfallen auf die Dienstleistungsbranche. Zahlenmäßig sind die Unternehmen des Groß- und Außenhandels dabei am stärksten vertreten, gefolgt vom Gastgewerbe. Es finden sich aber ebenso Logistikunternehmen, Kommunikationsdienstleister, Finanz- und Versicherungsdienstleister sowie öffentliche Dienstleister und Firmen im Bereich Erziehung und Wissenschaft im Dienstleistungssektor.

Das produzierende Gewerbe und die Bauwirtschaft haben zusammen einen Anteil von 24 Prozent an der Bruttowertschöpfung in Schleswig-Holstein. Darin enthalten ist die Industrie, die auf einen Anteil von 15 Prozent an der gesamten Bruttowertschöpfung im Land kommt. Vor allem der Maschinenbau, die Nahrungs- und Futtermittelindustrie und die Chemische Industrie sind im Land ansässig. Geographisch konzentriert sich die Industrie in Schleswig-Holstein auf die größeren Städte des Landes und deren Umland: Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster, Itzehoe, Rendsburg und den Hamburger Rand.

Die schleswig-holsteinische Wirtschaft zeigt sich in ihrer Vielfalt gut gerüstet für die Zukunft und wird sich auch weiterhin im internationalen Wettbewerb zu behaupten wissen.

AN DER SPITZE STEHT MAN NICHT DURCH ZUFALL: ÜBER DAS ERFOLGSGEHEIMNIS DER „HIDDEN CHAMPIONS“

Der Bonner Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Hermann Simon hat als Erster den Begriff der „Hidden Champions“¹ geprägt und deren Entwicklung kontinuierlich analysiert. Er geht von etwa 2.800 Unternehmen aus, die weltweit oder auf ihrem Kontinent zu den Top-3-Performern ihres Marktes gehören. Rund die Hälfte dieser Unternehmen hat ihren Sitz im deutschsprachigen Raum.

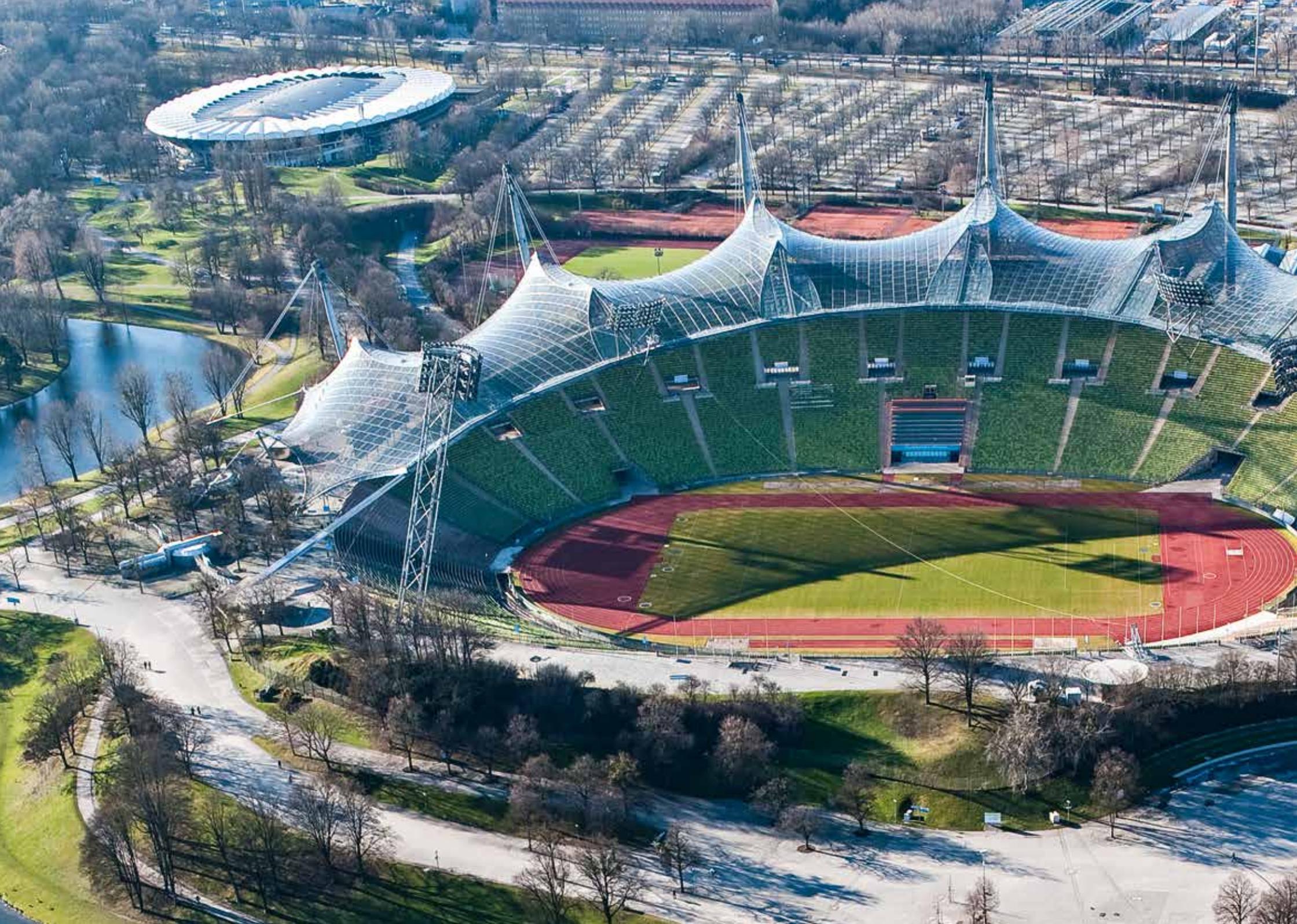
An der Spitze steht man nicht durch Zufall. Was sind nun aber die Erfolgsgeheimnisse dieser Champions? Prof. Dr. Bernd Venohr, Mitherausgeber des Lexikons der deutschen Weltmarktführer², sieht innovative Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen, die oftmals den Stand der Technik definieren, als Basis des Markterfolges an. Hauptverkaufsargument ist der Wert und nicht der Preis. Produktinnovationen entstehen aus dem Lösen praktischer Kundenprobleme, bei zugleich starker Kundenorientierung.

Vor allem die vielen Mittelständler oder Familienunternehmen verfolgen ausgeprägte Nischenstrategien. Dabei kommen ihnen die kurzen Entscheidungswege sehr entgegen.

Alle schleswig-holsteinischen Champions haben sich auf eng abgegrenzte Teilmärkte konzentriert, d. h. sie bieten maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen mit herausragenden Eigenschaften an. Vielfach werden weltweit kleine oder kleinste Marktsegmente bedient, denn erst bei globaler Vermarktung entstehen oft tragfähige Stückzahlen. Die Personalpolitik zeichnet sich in der Regel durch eine große Stetigkeit und Langfristigkeit aus. Know-how und Engagement der meist hoch qualifizierten Mitarbeiter sind unverzichtbar für den Markterfolg und werden entsprechend wertgeschätzt. Attraktive Anreiz- und Personalentwicklungssysteme sowie Investitionen in Aus- und Weiterbildung sind überdurchschnittlich ausgeprägt. Umgekehrt ist auch die Loyalität der Mitarbeiter zur Firma groß und damit auch die Bereitschaft, für den Kunden das Beste zu geben.

¹ Simon, Hermann; Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia, Frankfurt/M. 2012

² Venohr, Bernd; Lexikon der Deutschen Weltmarktführer, 2. Auflage, Köln 2014





ACO-GRUPPE



Einer der Weltmarktführer in der
ENTWÄSSERUNGSTECHNIK





Iver und Hans-Julius Ahlmann

Geschäftsführende Gesellschafter ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG

70er Jahre

Einführung des innovativen Werkstoffs Polymerbeton;
Start der Internationalisierung, Ausbau in die USA, Frankreich
und die Schweiz

80er Jahre

Erschließung Westeuropas mit Spanien, Belgien, Dänemark
und den Niederlanden

90er Jahre

Beginn der Edelstahlproduktion in Tschechien;
Übernahme AWK Guss- und Armaturenwerke in Kaiserslautern;
Weiterer Ausbau nach Osteuropa und Australien

2000er Jahre

Start der Kunststoffproduktion in Rendsburg und Stadtlerngsfeld;
Erschließung Chinas, Südosteuropas, Indiens
und des mittleren Osten;
Übernahme der Passavant Gruppe in Deutschland,
Belgien, den Niederlanden, Italien und der Schweiz

2010er Jahre

Erweiterung nach Südamerika und Afrika;
Übernahme der Ecoline Ltd in Russland



ACO-GRUPPE

ANTWORTEN AUF DEN KLIMAWANDEL

Ihre Entwässerungssysteme finden sich auf allen Kontinenten und auf den meisten Hofeinfahrten deutscher Immobilienbesitzer: Das weltumspannende Familienunternehmen ACO produziert in Büdelsdorf mitten in Schleswig-Holstein. „Seit den Spielen 1972 in München haben wir alle Olympiaden – bis auf Moskau – mit unseren Sport-Entwässerungssystemen ausgestattet“, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Hans-Julius Ahlmann.

Die Entwässerungssysteme des Büdelsdorfer Unternehmens erobern weltweit immer mehr private und öffentliche Flächen. Denn überall regnet es, manchmal mehr, als den Einheimischen lieb ist. Und überall müssen Grundstücke und Gebäude vom Regenwasser befreit werden. Urbanisierung, Klimawandel und Umweltschutz erfordern immer leistungsfähigere Entwässerungssysteme, darunter Entwässerungsrinnen, Abscheider-Anlagen, Rückhaltungs- und Versickerungssysteme sowie Lösungen für den Kellerschutz.

„DER KLIMAWANDEL FORDERT UNS ALLE HERAUS – DIE MENSCHEN UND UNSER UNTERNEHMEN EBENSO“,

sagt Hans-Julius Ahlmann.

„Wir verstehen uns in der Branche als Antreiber mit zukunftsweisenden Produkten.“ Als Antwort auf den Klimawandel bietet ACO neuartige unterirdische Kavernen (Rigolen-Systeme) an, die in Städten extrem große Wassermengen nach Starkregenfällen aufnehmen können. Der weltbekannte Markenname ACO findet sich auf Straßenabläufen und Entwässerungsrinnen von Autobahnen, Brücken, Fußgängerzonen, Flughäfen und Formel-1-Strecken.

Fett-, Ölabscheide- und Wasseraufbereitungsanlagen, Pumpstationen und Rückstausysteme arbeiten weltweit in Hotels, Schwimmbädern und Industrieanlagen, in Kellern und auf Dächern oder auf Schiffen. Stolz ist das Unternehmen auf prestigeträchtige Großaufträge: Regenwasser rund um die Hamburger Elbphilharmonie wird mit ACO-Produkten sicher vom Gebäude ferngehalten. Auch rund um die Freiheitsstatue in New York sorgen die Bauelemente dafür, dass Besucher trockene Füße behalten.

Als Geschäftsführer hat Hans-Julius Ahlmann seit den 1980er Jahren die internationale Ausrichtung systematisch vorangetrieben und es so geschafft, dass ACO nachhaltig wachsen konnte. 2021 will das Unternehmen die magische Umsatzmarke von einer Milliarde Euro knacken. 2019 zeichneten der „Focus“ und Kununu das Unternehmen im vierten Jahr in Folge als einen der besten Arbeitgeber seiner Branche aus. Die „WirtschaftsWoche“ verlieh ACO die Auszeichnung „Weltmarktführer“.

DATEN UND FAKTEN:

Einer der Weltmarktführer in der Entwässerungstechnik

- ★ seit 1946 Stammsitz in Büdelsdorf/Schleswig-Holstein
- ★ Standorte in 40 Ländern
- ★ 5.000 Mitarbeiter weltweit
- ★ 850 Millionen Euro Umsatz 2018

ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG

Am Ahlmannkai, 24782 Büdelsdorf

Tel.: 04331 – 354 – 0, info@aco.com, www.aco.com





ADOLF NISSEN ELEKTROBAU GMBH + CO. KG



ROAD SAFETY SOLUTIONS.

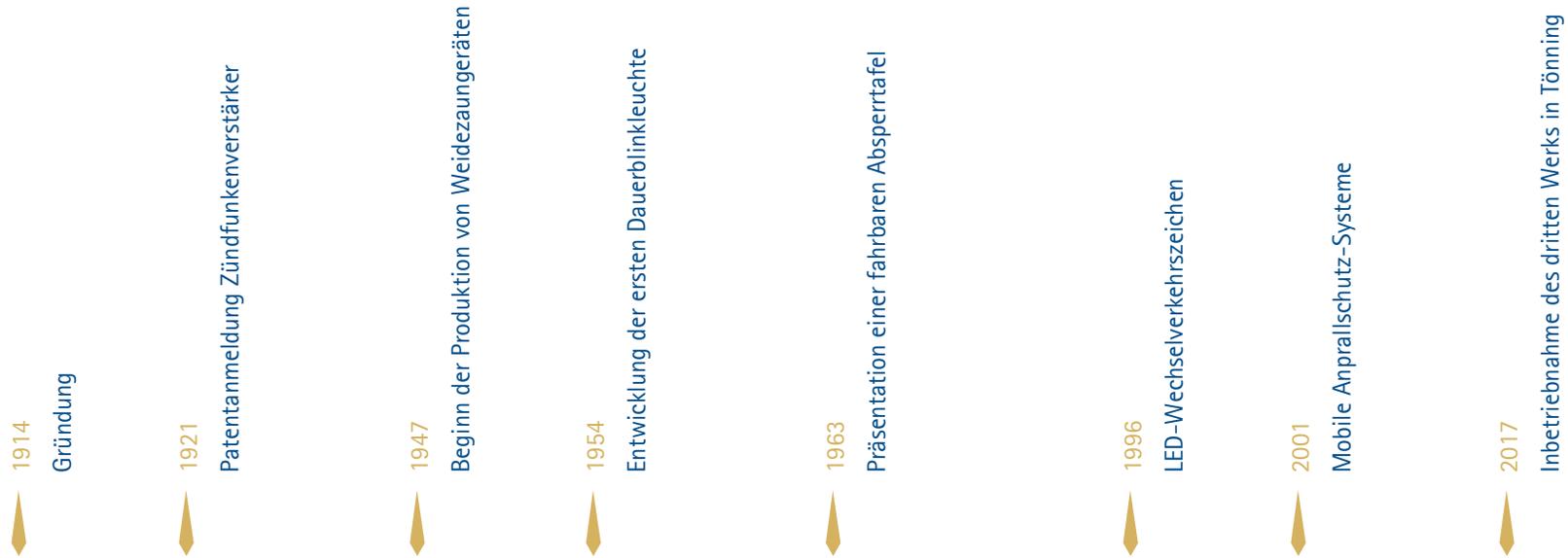
Weltweit führender Hersteller von
MOBILER VERKEHRSSICHERHEITSTECHNIK





Dieter Wade

Hauptgeschäftsführer Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG





ROAD SAFETY SOLUTIONS.

WAS WÄRE DIE WELT OHNE MOBILITÄT?

Weltweit fahren mehr als eine Milliarde Fahrzeuge auf über 30 Millionen Kilometer Straße. Damit alle Menschen und Waren an ihr Ziel gelangen, entwickelt Nissen Lösungen für die mobile Verkehrssicherung. Wo auch immer es zu Arbeiten im Straßenverkehr kommt, sorgen Entwicklungen von Nissen dafür, dass der Verkehr sicher um Gefahrenstellen herumgeleitet wird.

Das Spektrum reicht von Basisprodukten wie Leitbaken, Warnleuchten und Absturzsicherungen, über mobile Vorwarn- und Absperrsysteme, bis hin zu komplexen LED-Anwendungen, Software und Apps. In puncto LED gehört Nissen zu den Vorreitern der Branche. Erst der Einsatz dieser Technologie machte die Entwicklung von dynamischen Verkehrszeichen möglich, die sich in Verkehrsmanagementsysteme einbinden und in Echtzeit auf veränderte Situationen anpassen lassen. Zudem kommt auch in so gut wie allen Leuchten von Nissen LED-Technologie zum Einsatz, die deutlich weniger Energie benötigt als herkömmliche Leuchten und so für ein Höchstmaß an Effizienz sorgt.

Nissen verfügt über Niederlassungen in Großbritannien, Belgien, Österreich, Spanien, Polen und der Schweiz sowie über ein bundesweites und internationales Vertriebsnetz. Die Zeichen stehen auf Wachstum. Erst vor Kurzem nahm das Unternehmen das mittlerweile dritte Werk am Firmensitz in Tönning in Betrieb. Dort werden Kunststoffteile wie Fußplatten, Absperrzäune, Leitbaken und Kunststoffspritzteile für die Leuchtenproduktion gefertigt.

Der Beginn dieser Erfolgsgeschichte reicht über 100 Jahre zurück. Zunächst auf die Entwicklung von elektrischen Weidezäunen spezialisiert, erkannte der visionäre Unternehmer Adolf Nissen in den 1950er Jahren den Bedarf und die Chancen, die der aufkommende

Massenverkehr mit sich brachte. Seitdem gibt Nissen diesem Markt immer wieder die entscheidenden Impulse – sei es in Form technischer Innovationen oder dem weitreichenden Engagement für ein einheitliches Regelwerk.

Heute blickt das Unternehmen als Marktführer entspannt in die Zukunft – und ist der beste Beweis dafür, dass schleswig-holsteinische Firmen durch Innovation und Weitblick zur Weltspitze gehören.

„WIR ENTWICKELN INNOVATIVE UND HOCHWERTIGE PRODUKTE, UM DEN STRAßENVERKEHR SICHER ZU LENKEN UND MENSCHENLEBEN ZU SCHÜTZEN.“

Dieter Wade, Hauptgeschäftsführer

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Hersteller von Lösungen für die mobile Verkehrssicherung

- ★ 250 Mitarbeiter am Tönninger Standort
- ★ 390 Mitarbeiter weltweit

Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG
Friedrichstädter Chaussee 4, 25832 Tönning
Tel.: 04861 – 612 – 0
vertrieb@nissen-germany.com, www.nissen-germany.com



OXYGEN

OXYGEN MASK

OXYGEN MASK

OXYGEN

OXYGEN
REE: 28.5

952-
TEST
DOT 3083
TC 191



B/E AEROSPACE SYSTEMS GMBH



Weltmarktführer für

NOTFALL-SAUERSTOFFSYSTEME FÜR DIE ZIVILE UND MILITÄRISCHE LUFTFAHRT





Patrik Baumstark

Geschäftsführer von B/E Aerospace Systems GmbH

- 1900
Dräger entwickelt erstes Sauerstoffsystem für Ballonfahrer
- 1910er - 1940er Jahre
Höhensysteme für Piloten;
Standard Sauerstoffsysteme für die Deutsche Luftwaffe
- 1990er Jahre
Sauerstoffsysteme für alle Airbus-Plattformen
- 2003
Dräger Aerospace wird Teil von Cobham plc
- 2005
Systeme für Airbus A400M, Sukhoi Superjet 100 und Boeing 787
- 2006
Dräger Aerospace wird Teil von B/E Aerospace
- 2007
Sauerstoffsystem für Airbus A350
- 2010er Jahre
Ständige Weiterentwicklung der Notfall Sauerstoffsysteme für Airbus und andere Hersteller
- 2017
B/E Aerospace wird Teil von Rockwell Collins
- 2018
B/E Aerospace wird Teil von Collins Aerospace

SAUERSTOFF FÜR DIE LUFTFAHRT

Es geht um das Leben der Passagiere und der Besatzung: Die Sauerstoff-Versorgung ist existenziell, wenn es zu einem Zwischenfall an Bord von Flugzeugen kommt. „Wenn es in 12.000 Metern Höhe einen Druckverlust gibt, leitet der Pilot sofort einen Sinkflug ein“, erklärt Patrik Baumstark, Geschäftsführer der B/E Aerospace Systems GmbH in Lübeck. „Der Sauerstoff muss reichen, bis das Flugzeug auf 1.000 bis 1.200 Meter gesunken ist.“ Im Normalfall dauere das 15 bis 22 Minuten, doch bei Langstreckenflugzeugen müsse die Versorgung für mindestens eine Dreiviertelstunde ausreichen. Um diese Anforderungen technisch zu gewährleisten, entwickeln etwa 60 Ingenieure zuverlässige Systeme für viele verschiedene Flugzeugtypen – allen voran für Airbus und Boeing.

Mit einem Marktanteil von mehr als 90 Prozent bei Notfall-Sauerstoffsystemen für die zivile Luftfahrt gilt B/E Aerospace Systems GmbH in Lübeck als Global Player in der Luftfahrtindustrie. Seit dem Jahr 1900 hat sich das von Dräger gegründete Unternehmen auf die Ausrüstung von Flugzeugen mit Notfall-Atemsystemen spezialisiert und ist damit eines der ältesten Luftfahrtunternehmen weltweit. In den vergangenen Jahren hat der zum Luftfahrtkonzern Collins Aerospace gehörende Betrieb seinen Umsatz mehr als verdreifacht. Rund 400 Mitarbeiter sorgen für den entscheidenden technischen und qualitativen Vorsprung auf dem Weltmarkt.

Das Geschäft boomt entsprechend der großen Nachfrage nach Flugzeugen. Für die kommenden Jahre rechnet Baumstark mit zweistelligen Wachstumsraten:

**„IN FÜNF BIS ZEHN JAHREN SOLL SICH DAS
LUFTFAHRTAUFKOMMEN VERDOPPELN – DAS IST FÜR
UNS EINE KOMFORTABLE AUSGANGSPOSITION, DENN
WIR BELIEFERN ALLE HERSTELLER.“**

Mit dem Vordringen in immer höhere Luftschichten durch den Menschen Anfang des 20. Jahrhunderts rückte die Versorgung der Piloten mit Sauerstoff zunehmend in den Vordergrund. Schon 1900 entstanden in Lübeck erste Sauerstoffsysteme für Ballonfahrer. Diese Innovation entwickelten die Ingenieure stetig weiter, sodass sie später zum Standard für Sauerstoffsysteme für Piloten und später für Passagiere wurden. Ende des 20. Jahrhunderts kamen chemische Sauerstoffgeneratoren für alle zivilen Flugzeugplattformen von Airbus und Boeing hinzu. Die Produkte zeichnen sich durch eine hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus. Sie werden in einem einzigartigen Herstellungsverfahren produziert.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für Notfall-Sauerstoffsysteme für die zivile und militärische Luftfahrt

- ★ Mitarbeiter: 400
- ★ Umsatz: Über 128 Millionen Euro

B/E Aerospace Systems GmbH, a part of Collins Aerospace

Revalstr. 1, 23560 Lübeck

Tel.: 0451 – 4093 – 0

aerospace@beaerospace-systems.com

www.collinsaerospace.com





.....
BASLER AG
.....

BASLER
the power of sight

Weltmarktführer bei
INDUSTRIELLEN KAMERAS





Dietmar Ley
Geschäftsführer Basler AG

1988

Gründung in Lübeck durch Norbert Basler und Stephan Berendsen

1999

Umzug in die neue Konzernzentrale in Ahrensburg;
am 23. März Börseneinführung der Basler Aktie am
Neuen Markt in Frankfurt

2010

Basler verdoppelt Kapazitäten in der Kameraproduktion

2013

Basler erhält IHK-Ausbildungs-Award für die herausragenden
Leistungen in der betrieblichen Ausbildung

2016

Basler reagiert auf wachsenden 3D-Trend und bringt seine
erste 3D-Kamera auf den Markt: Die Basler Time-of-Flight
(ToF)-Kamera

2018

Basler erwirbt die Silicon Software GmbH und baut sein
Produktportfolio für Computer Vision Anwendungen aus

2018

Durch ein Joint Venture mit dem chinesischem Distributor
Beijing Sanbao Xingye (MVLZ) verstärkt Basler seine Präsenz
auf dem chinesischen Markt

DAS AUGEN DER MASCHINEN

Basler verleiht Industriemaschinen und Systemen die Fähigkeit zu sehen: Der Weltmarktführer entwickelt und fertigt hochwertige Kameras und Kamerazubehör für Fabrikautomation, Medizin, Verkehr und einer Vielzahl weiterer Märkte. Als familiengeführte Aktiengesellschaft beschäftigt das Unternehmen am Hauptsitz im schleswig-holsteinischen Ahrensburg sowie in Niederlassungen und Vertriebsbüros in Europa, Asien und Nordamerika rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**„ENTSCHEIDEND FÜR UNSERE 30-JÄHRIGE
ERFOLGSGESCHICHTE SIND MUT ZUM RISIKO, DIE
BEREITSCHAFT, STÄNDIGEN WANDEL ALS NORMAL ZU
BEGREIFEN, UND DIE LEIDENSCHAFT, KUNDENORIENTIERTE
INNOVATIONEN VORANZUTREIBEN“,**

betont Geschäftsführer Dietmar Ley.

Basler gilt weltweit als die Kameramarke, der professionelle Kunden am meisten vertrauen. Seit 1988 arbeitet das Unternehmen daran, Bildverarbeitung für viele Anwendungen einzusetzen – immer in dem Bewusstsein, dass das digitale Auge schneller und präziser arbeitet, als es das menschliche Auge je könnte. Automobilhersteller setzen Basler-Kameras beispielsweise bei der Qualitätskontrolle ein: Sie überprüfen hier sicherheitsrelevante Teile für den Einsatz in Antiblockiersystemen direkt bei den Zulieferern. Im Medical- und Life-Science-Markt werden die „maschinellen Augen“ etwa in der Laborautomation und Mikroskopie verwendet: Hier kommen Digitalkameras mit Geschwindigkeiten von bis zu 164 Bildern pro Sekunde zum Einsatz.

Die ständige Weiterentwicklung der erfolgreichen ace-Kameraserie und die Entwicklung neuer Technologien wie 3D-Kameras oder Embedded Vision (Kameras integriert in industrielle Systeme) gehören zur Firmenphilosophie. Die meisten der rund 450.000 Kameras pro Jahr fertigt Basler zum großen Teil im Werk in Ahrensburg. Ein zweiter Produktionsstandort in Singapur sorgt für kurze Lieferfristen im Boommarkt des asiatisch-pazifischen Raumes.

Nach dem Rekordumsatz-Jahr 2017 feierte die Basler AG 2018 ihr 30-jähriges Bestehen. „Was als Zwei-Mann-Betrieb im Technikzentrum in Lübeck begann, hat sich zum weltweit führenden Hersteller von Industriekameras entwickelt“, erläuterte der Gründer und heutige Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Basler. „Zu verdanken haben wir diese Erfolgsstory vor allem unseren Mitarbeitern, ihrer außergewöhnlich starken Identifikation mit dem Unternehmen, ihrer Kreativität und ihrer Leistungsbereitschaft.“ Als familienfreundliches Unternehmen mehrfach ausgezeichnet, sorgt Basler dafür, dass die Mitarbeiter ihr Berufs- und Privatleben in jeder Lebensphase gut miteinander vereinbaren können.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer bei industriellen Kameras

- ★ 600 Mitarbeiter
- ★ Umsatz 150 Millionen Euro (2017)
- ★ Exportanteil 90 Prozent

Basler AG

An der Strusbek 60 – 62, 22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 463 – 0, info@baslerweb.com, www.baslerweb.com/de





CAMFIL GMBH



Weltweiter Marktführer im Bereich
LUFTFILTER UND LUFTREINIGUNGSSYSTEME





Carsten Groth
Geschäftsführer Camfil GmbH

1966

Gründung des Unternehmens in Reinfeld

2010

Eröffnung des neuen Forschungszentrums in Trosa, Schweden

2014

Start der neuen Camfil Marken- und Produktpolitik
„Die Luftverbesserer“

2016

Entwicklung des Hochtemperaturfilters Absolute D-PYRO

2016

Investition in Laserschweißen und digitale Logistik

2017

Eröffnung des Camfil Experience Centers in Reinfeld



REINE LUFT ZUM ATMEN

Was muss passieren, damit die Raumluft um einiges gesünder ist als die Außenluft? Luftfilter einbauen! In Gebäuden schützen die Produkte von Weltmarktführer Camfil vor Partikeln oder chemischen Stoffen, die der Gesundheit nicht förderlich sind. „Reine Luft zum Atmen – das ist alles, was wir wollen“, erklärt Vertriebs- und Marketingleiter Carsten Groth die Philosophie des 350-Mitarbeiter-Unternehmens aus Reinfeld. 1966 als deutsche Tochtergesellschaft der Camfil Gruppe (Schweden) gegründet, sind die Holsteiner maßgeblich an der internationalen Führungsposition des Mutterkonzerns beteiligt.

18.000 verschiedene Filtersysteme können die Luft-Profis liefern. Meist werden sie nachträglich in Gebäude eingebaut. Egal ob Architekten Passivhäuser, Bürokomplexe oder Werkhallen planen: Die schleswig-holsteinischen Filtersysteme passen immer, denn die Ingenieure können die Produkte auch an schwierige architektonische und technische Situationen und Anforderungen anpassen.

„UNSERE FILTER VERBRAUCHEN MÖGLICHST WENIG ENERGIE. DAS IST UMWELTFREUNDLICH UND ÖKONOMISCH ZUGLEICH. EIN WEITERER VORTEIL: DER MENSCH ARBEITET PRODUKTIVER IN GESUNDER RAUMLUFT“,

erläutert Carsten Groth.

So müssten die Passagiere und die Besatzungen in einem Flughafenterminal beispielsweise die Kerosin-Abgase der Flugzeuge einatmen, wenn nicht leistungsfähige Filter die

Raumluft reinigen. „Wir sorgen dafür, dass Innenraumluft besser ist als die Außenluft.“ Aber die Filterlösungen aus Reinfeld können noch mehr: Sie sorgen in Krankenhäusern, dem Pharma- und Lebensmittelsektor, in Fabriken, Museen oder Einkaufszentren für partikelfreie und saubere Luft. Die Filter können sogar Feinstaubpartikel (PM1) aus der Luft herausfiltern, die beim Menschen ansonsten nach dem Einatmen direkt in den Blutkreislauf gelangen können. Das kann ernste gesundheitliche Folgen haben.

Die Marktführerschaft sichert Camfil durch engagierte Forschung, Innovationsfreude und richtungsweisende Produktlösungen. Neue Ideen, Kreativität und persönliche Betreuung, Planung und ein umfassender Service komplettieren den Vorsprung am Markt. Außerdem setzen die Luftfilter-Spezialisten auf ein Haus der Begegnung und die Inszenierung ihrer Produkte. Das Camfil Experience Center spielt dabei eine wichtige Rolle für die Kundenbindung, das Employer Branding und den Wissenstransfer: Hier setzt Camfil für seine Besucher das Thema der reinen Luft und der entsprechenden Innovationen aus eigenem Haus multimedial, interaktiv und spannend in Szene.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweiter Marktführer im Bereich Luftfilter und Luftreinigungssysteme

★ Rund 350 Mitarbeiter

Camfil GmbH

Feldstraße 26 - 32, 23858 Reinfeld

Tel.: 04533 – 202 – 0

info@camfil.com, www.camfil.com





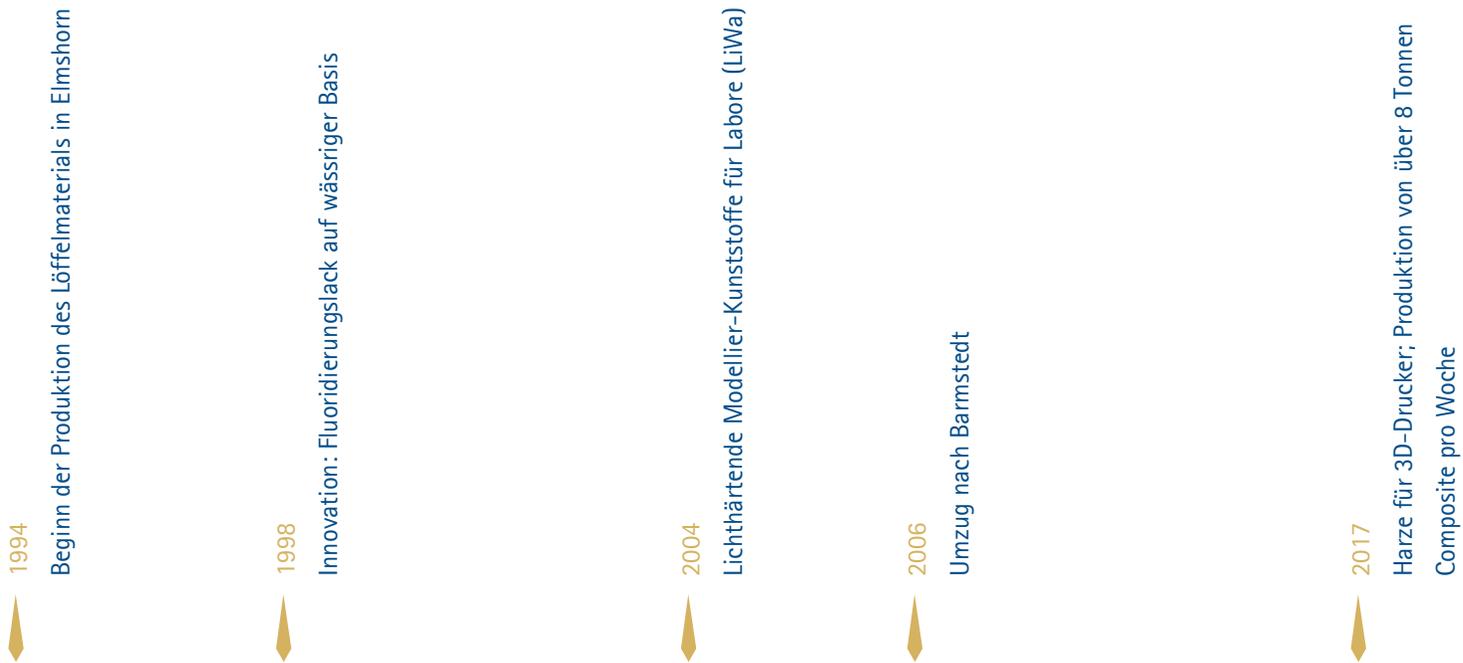
DENT A PHARM PRODUKTIONSGESELLSCHAFT MBH



Weltmarktführer für

LICHTHÄRTENDE LÖFFEL-PLATTEN FÜR DENTAL-LABORE





Firmengründer Dr. Wolfgang Willmann (r.) und Joachim Pein (m.)
sowie die nächste Generation Søren Pein (l.)
Führungsteam dent a pharm Produktionsgesellschaft mbH



KRAFTVOLL ZUBEIßEN

Damit Patienten nach dem Zahnarztbesuch wieder kraftvoll zubeißen können, sind hochwertige Dentalmaterialien entscheidend. Dazu gehören auch sogenannte lichthärtende Löffelplatten, die in Dentallaboren gebraucht werden, um passgenauen Zahnersatz herzustellen. Mit diesem Qualitätsprodukt erarbeitete sich dent a pharm seit dem Start-up 1994 die Position des Weltmarktführers.

Im Laufe der Zeit hat das Unternehmen aus Barmstedt bei Hamburg weitere qualitativ hochwertige Produkte für Dentallabore und Zahnärzte entwickelt, die heute in sehr vielen Laboren und Praxen verwendet werden.

„IM ZAHNÄRZTLICHEN BEREICH BIETET DENT A PHARM ÜBER 20 QUALITATIV HERAUSRAGENDE PRODUKTE AN, DARUNTER HOCHWERTIGE COMPOSITE UND PROVISORISCHE MATERIALIEN“,

berichtet Geschäftsführer Joachim Pein.

Diese Produkte des schleswig-holsteinischen Herstellers vermarkten die Kunden unter dem eigenen Markennamen. Gemeinsam mit Geschäftspartner Wolfgang Willmann gründete Joachim Pein 1998 das Schwesterunternehmen Willmann & Pein GmbH. „Die Idee war, eine eigene Marke zu erschaffen“, berichtet Dr. Willmann.

Mittlerweile verwenden Zahnärzte und Labore in 80 Ländern die Materialien aus dem hohen Norden Deutschlands. „Uns ist es wichtig, dass Kunden uns persönlich treffen können. Deshalb sind wir auf allen wichtigen Messen präsent, darunter in Dubai, São Paulo und Singapur“, betonen die Unternehmensgründer. Dentaltechnik „Made in Germany“ ist weltweit gefragt, da sie dank großer Anstrengungen in Forschung und Entwicklung hohes Ansehen genießt.

Als besonders innovativ gelten die lichthärtenden, verbrennbaren Kunststoffe (LiWa) für Labore: Sie können wie Wachs modelliert werden und sind nach der Lichthärtung flexibel und beschleifbar. Zu den aktuellen Neuerungen aus Barmstedt gehören Harze für den 3D-Druck, mit denen etwa Aufbiss-Schienen gefertigt werden. Derzeit arbeiten die Entwickler von dent a pharm daran, die 3D-Harze an weitere Drucker-Technologien anzupassen und auch für andere Branchen zu optimieren, beispielsweise für die Schmuckindustrie.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für lichthärtende Löffel-Platten für Dental-Labore

- ★ Vertrieb in 80 Länder weltweit
- ★ rund 50 Mitarbeiter

dent a pharm Produktionsgesellschaft mbH

Schusterring 35, 25355 Barmstedt

Tel.: 04123 – 9225 – 0, info@dent-a-pharm.de, www.dent-a-pharm.de

FRISCHER WIND

Laues Lüftchen oder steife Brise – in Schleswig-Holstein steht der Wind nie still. Er treibt die rund 3.700 Windenergieräder an und beflügelt an den Küsten und im Binnenland Ideen für die Zukunft. Egal, ob einen Lufthauch im Gesicht oder starker Rückenwind: In Schleswig-Holstein wissen Start-ups und Traditionsunternehmen den Wind klug zu nutzen.





FRISCHER WIND





FLEXI – BOGDAHN UNTERNEHMENSGRUPPE



Weltmarktführer für
HUNDE-ROLL-LEINEN





Manfred Bogdahn

Firmengründer und Erfinder flexi – Bogdahn Unternehmensgruppe

1973

Manfred Bogdahn gründet sein Unternehmen in Hamburg

1980

Niederlassung in den USA gegründet

1987

Die zehnmillionste Roll-Leine wird verkauft

1990

Umzug des Unternehmens nach Bargteheide

2010 und 2013

Auszeichnung „Marke des Jahrhunderts –
deutsche Standards“ verliehen



FREIHEIT FÜR HUND UND MENSCH

Millionen Hundebesitzer rund um den Globus benutzen eine Erfindung „Made in Germany“: die flexi Roll-Leine. Die geniale feststellbare Rollvorrichtung in einem schützenden Gehäuse macht es möglich, dass Herrchen oder Frauchen beim Spazierengehen mit dem Hund deutlich mehr „Spielraum“ bekommen. Mit einer patentierten Bremsvorrichtung hat der Hundeführer immer die Kontrolle. Der Hund wird dank der flexiblen Leinenlänge nicht in seinem Bewegungsdrang eingeschränkt und läuft oft bis zu drei Mal längere Strecken als sein Hundeführer. Für die markanten Hightech-Produkte gilt die Bogdahn-Unternehmensgruppe als Weltmarktführer, seit 2010 zählt flexi zudem zu den „Marken des Jahrhunderts“.

**„VON 1971 BIS 1984 WAR MEINE HÜNDIN PURZEL
DIE WOHL QUIRLIGSTE HÜNDIN IN HAMBURG.
SIE HAT MICH ZUR ERFINDUNG DER
ROLL-LEINE INSPIRIERT“,**

berichtet der Firmengründer und Erfinder Manfred Bogdahn.

Der Startmechanismus einer Motorsäge, eingefasst in zwei Holzschalen – so sah 1972 das erste Modell aus, mit dem die Idee der flexi Roll-Leine erstmals Form angenommen und eine deutsche Erfolgsgeschichte begründet hat.

Heute sind flexi Roll-Leinen kleine Wunderwerke – voller innovativer Ideen, patentierter Technik, hergestellt in exklusiver Handarbeit. Sie müssen über 100 Tests bestehen, bevor sie das Werk verlassen. Das Familienunternehmen flexi entwirft und produziert die derzeit rund 200 Produktvarianten ausschließlich in Bargtheide bei Hamburg. Hier sorgen ca. 300 Mitarbeiter dafür, dass Hundehalter in über 90 Ländern weltweit von der Innovation aus Schleswig-Holstein profitieren. Der Weltmarktführer hat sein Kerngeschäft ausschließlich auf Hundeleinen ausgerichtet. „Qualität, Funktionalität, Sicherheit und Design zeichnen unsere Produkte aus. Millionen Hundefreunde sind von dem Original begeistert“, betont Manfred Bogdahn. „Sie schätzen die Technik, die Qualität, den sanften Lauf und die einfache Handhabung.“

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für Hunde-Roll-Leinen

- ★ 300 Mitarbeiter
- ★ Vertrieb in 90 Länder

flexi – Bogdahn International GmbH & Co. KG

Carl-Benz-Weg 13, 22941 Bargtheide

Tel.: 04532 – 4044 – 0

info@flexi.de, www.flexi.de





FTCAP GMBH



Weltmarktführend in der Herstellung von
ENTLADEKONDENSATOREN FÜR HAARENTFERNUNGSGERÄTE





André Tausche
Geschäftsführer FTCAP GmbH

1948

Heinz Fischer und Alfred Tausche starten
mit der Produktion von Kondensatoren

2004

Übernahme der Kondensatorenproduktion der
Schweizer Firma Leclanché

2010

Einweihung des neuen Standorts im Industriegebiet von Husum

2017

Erweiterung der Produktionskapazitäten

2018

Akquisition durch die Mersen Gruppe



FTCAP GMBH

KONDENSATOREN „MAßGESCHNEIDERT“

Was haben Haarentfernungsgeräte und Radarfallen gemeinsam? Sie verwenden Technik – genauer gesagt Kondensatoren – aus der grauen Stadt am Meer. Moderne Elektrogeräte und Maschinen könnten ohne diese Kondensatoren nicht ihre Dienste verrichten. Bestes Beispiel: Epilierer – also Haarentfernungsgeräte. Und hier heißt die „Nummer eins“ der Welt Fischer und Tausche Capacitors (FTCAP). Die meisten Epiliergeräte weltweit laufen mit Kondensatoren des schleswig-holsteinischen Elektronikspezialisten – aber nicht nur die.

**„WENN SIE DAS NÄCHSTE MAL GEBLITZT WERDEN,
LÄCHELN SIE – SIE BEGEGNEN EINEM STÜCK HUSUM“,**

sagt Geschäftsführer André Tausche.

Die Hochleistungsteile sind auch in Radarfallen der Verkehrsüberwachung im Einsatz, etwa wenn es gilt, Temposünder dingfest zu machen.

Über 70 Jahre Erfahrung kann das Unternehmen aus Nordfriesland in der Entwicklung und Produktion von Kondensatoren vorweisen, wobei die Elektronikteile „Made in Germany“ in vielen weiteren Hightech-Konstruktionen arbeiten: in Windkraftanlagen, Autos und Zügen ebenso wie in Flugzeugen und vieles mehr. Selbst am Eiffelturm in Paris tragen die Kondensatoren von FTCAP dazu bei, dass das französische Wahrzeichen in schönstem Licht erstrahlt.

Im Husumer Werk entstehen sowohl Film- als auch Elektrolyt-Kondensatoren, die FTCAP als einer der letzten Hersteller in Deutschland fertigt. Das Unternehmen hat

sich auf die Entwicklung und Sonderanfertigung für schwierige Anwendungen spezialisiert, bietet aber auch Standard-Kondensatoren in kleineren und mittleren Stückzahlen. 2018 hat der französische Mersen-Konzern als Spezialist für Elektroenergie (6400 Mitarbeiter weltweit) FTCAP übernommen. Der Husumer Hersteller tritt aber weiterhin als selbstständiges (Tochter-)Unternehmen auf und bleibt so als erfolgreiche Marke erhalten. Durch den Zusammenschluss erwarten beide Seiten Wachstumspotenziale. „FTCAP setzt auf den Standort Deutschland und seine bestens ausgebildeten Mitarbeiter. Diese Konstanz zahlt sich aus: Zum einen ergibt sich daraus ein großer Erfahrungsschatz, zum anderen machen es die technischen Produktionsbedingungen möglich, Innovationen bis zur Marktreife zu bringen“, betont Geschäftsführer André Tausche. Derzeit entwickeln die Ingenieure „intelligente Kondensatoren“, die selbsttätig Daten versenden können. Die FTCAP-Entwicklungsabteilung arbeitet außerdem an neuartigen Energiespeichern, die eingesetzt werden, um Stromnetze zu stabilisieren. Damit dürfte zukünftig auch in vielen neuen Technologien „ein Stückchen Husum“ Dienst tun.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführend in der Herstellung von Entladekondensatoren für Haarentfernungsgeräte

★ 200 Mitarbeiter

FTCAP GmbH

Carl-Benz-Str. 1, 25813 Husum

Tel.: 04841 – 8957 – 0, info@ftcap.de, www.ftcap.de





GEBR. SCHRÖDER GMBH



Weltmarkt- und Technologieführer für

SCHEREN FÜR DEN PROFESSIONELLEN EINSATZ IM WEIN-, OBST-, UND
GARTENBAU SOWIE IN DER INDUSTRIE UND IM HANDWERK





Randolph Schröder
Geschäftsführer Gebr. Schröder GmbH

- 1868
Gründung der P. Nicolaisen Jun. Maschinenfabrik Kiel
- 1920
Übernahme der Maschinenfabrik durch Fritz Howaldt;
Walther Schröder wird Prokurist
- 1923
Erste Amboss-Schere der Welt wird von
Walther Schröder zum Patent angemeldet
- 1954
Walther Schröder übernimmt die Fa. Fritz Howaldt
- 1960
Umzug in neue Fertigungsstätten in Dietrichsdorf-Neumühlen
- 1983
Gründung der Löwe-Scheren GmbH;
es werden nur noch Scheren gefertigt
- 1987
Umfirmierung in Gebr. Schröder GmbH
- 1998
Gründung der Randolph Schröder GmbH;
Beginn der Fertigung eigener Klingen
- 2019
Umzug in die neu errichtete Fertigungsstätte in Flintbek



GEBR. SCHRÖDER GMBH

ORIGINAL LÖWE SCHEREN SCHNEIDEN WELTWEIT

Das allererste Exemplar lagert gut geschützt in einer Glasvitrine im Firmenbüro bei der Gebr. Schröder GmbH an der Kieler Förde.

**„MEIN GROBVATER WALTHER SCHRÖDER
ENTWICKELTE 1923 DIE ERSTE AMBOSS-SCHERE
DER WELT UND LIEB SIE PATENTIEREN. NACH
DIESEM PRINZIP FERTIGEN WIR BIS HEUTE EINEN
GROBEN TEIL UNSERER SCHEREN“,**

berichtet der Enkel des Gründers, Randolph Schröder.

Die Gebr. Schröder GmbH fertigt in der Kiel Region Original LÖWE Scheren und vertreibt diese weltweit in über 90 Länder. Die Schneidwerkspezialisten aus Norddeutschland konzentrieren sich auf die Bedürfnisse ihrer Kunden. Aus diesem Grund ist die Gebr. Schröder GmbH heute Weltmarktführer. „Die besten Scheren kommen von uns“, behauptet der Firmeninhaber stolz.

Rund um den Globus hat sich die Marke Original LÖWE Scheren so einen hervorragenden Namen gemacht: Sie gelten als Nummer eins der Welt.

Profi-Anwender etwa im Gartenbau wissen die höchste Qualität dieser Scheren zu schätzen: Die Klingen sind extrem haltbar und belastbar. Sie brechen selbst bei niedrigsten Außentemperaturen unter vollem Einsatz nicht. Das Portfolio umfasst Reb-, Baum- und Gartenscheren sowie Astscheren für den Grünschnitt. Für Anwendungen in Industrie und Handwerk ergänzen Leisten-, Rohr- und Gehrungsscheren für Winkelschnitte sowie viele andere das Sortiment.

„Unsere Scheren stehen für Langlebigkeit, Robustheit und klares Design, ebenso für praxisgerechte Details, höchste Effizienz und äußerste Belastbarkeit für den täglichen

Einsatz“, sagt der Firmenchef in dritter Generation. „Sie entstehen bis heute zu 100 Prozent in der eigenen Fertigung in Kiel: Sämtliche Komponenten entwickeln, fertigen und montieren speziell ausgebildete Fachkräfte.“ Auf das Qualitätssiegel „Made in Germany“ lege das Unternehmen großen Wert.

Das Geheimnis der hohen Qualität liegt im Material und im Herstellungsprozess: „Der Stahl wird extra für uns hergestellt – eine Sonderlegierung, die die höchste Qualität sichert“, erklärt Schröder. „Das Zusammenwirken dieser einzigartigen Stahllegierung mit einem darauf abgestimmten Härtingsprozess gibt den Klingen ihre Stabilität. CNC-Schleifautomaten verleihen ihnen in Verbindung mit einem Präzisionsschliff von Hand die Schärfe und Belastbarkeit.“

Der eigene nationale und internationale Vertrieb aller Produkte von Kiel aus gewährleistet die Verfügbarkeit der Scheren in über 90 Ländern auf allen Kontinenten.

Zur Unternehmensphilosophie und den Werten der Gebr. Schröder GmbH zählen glückliche Mitarbeiter, ein ehrlicher, offener und vertrauensvoller Umgang mit den Geschäftspartnern, nachhaltige Fertigung und soziales Engagement. So unterstützen u. a. 80 Menschen mit Behinderungen in der Stiftung Drachensee in Kiel die Produktion.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarkt- und Technologieführer für Scheren für den professionellen Einsatz im Wein-, Obst-, und Gartenbau sowie in der Industrie und im Handwerk.

- ★ 50 Mitarbeiter
- ★ 8,5 Millionen Euro Umsatz

Gebr. Schröder GmbH

Konrad-Zuse-Ring 3, 24220 Flintbek

Tel.: 04347 – 71170 – 0, info@original-loewe.de, www.original-loewe.de



VELOVAC

BY SPILL
V.I.S.O.X

VELOVAC

BY SPILL
V.I.S.O.X



GREIF-VELOX MASCHINENFABRIK GMBH



GREIF
VELOX

Weltmarkt- und Technologieführer bei
VAKUUM-ABFÜLLMASCHINEN



- 1100
Gründung der Greifenmühle durch Mönche in Klützwow
- 1908
Patentierung der ersten automatischen Absackwaage
- 1938
Greif-Werke werden gegründet
- 1945
Gründung der Greif-Werke in Lübeck
- 1997
Namensänderung in Greif-Velox nach den weltbekanntesten Velox-Abfüllsystemen
- 2012
Konzentration auf Full-Line-Anlagen
- 2018
Geschäftsführer Ralf Drews und weitere Mitglieder des Managements sowie die Hamburger Beteiligungsgesellschaft BPE übernehmen Greif-Velox von der Maschinenfabrik Möllers GmbH im Rahmen eines Management Buy-outs



Ralf Drews
Geschäftsführer GREIF-VELOX Maschinenfabrik GmbH



GREIF
VELOX

DER TECHNOLOGIEFÜHRER IM ABFÜLLEN VON LEICHTEN PULVERN

Wenn ein Unternehmen auf eine sage und schreibe 1000-jährige Vorgeschichte zurückblicken kann und sich im Jahr 2018 die leitenden Mitarbeiter in das Unternehmen einkaufen, ist das schon ungewöhnlich genug. Doch bei dem Lübecker Maschinenbau-Unternehmen Greif-Velox kommt noch eine außerordentliche Innovationskraft hinzu, die es zum Weltmarkt- und Technologieführer im Bereich von Vakuum-Abfüllmaschinen macht.

**„ALS NUN KONZERNUNABHÄNGIGES,
INHABERGEFÜHRTES UNTERNEHMEN STEHEN
INNOVATION UND ZUVERLÄSSIGKEIT IM
VORDERGRUND UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE“,**

betont Geschäftsführer Ralf Drews.

„Die steigenden Qualitäts- und Optimierungsansprüche unserer Kundenbranchen Chemie, Petrochemie, Nahrungsmittel und Baustoffe bieten uns exzellente Wachstumsperspektiven.“

Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Managements und der Hamburger Beteiligungsgesellschaft BPE hat Drews 2018 das Unternehmen übernommen.

Greif-Velox hat mit der Maschine VELOVAC ein weltweit technologisch einzigartiges System entwickelt, das sehr leichte Schüttgüter wie Kieselsäure oder Industrie-Ruß in einer Vakuumkammer abfüllt und anschließend fest verschließt. Wie bei einem Staubsauger wird das Gut in den Sack gesaugt und die Luft dabei gefiltert. „Verfahrenstechnisch war es schon immer eine große Herausforderung, sehr leichte Pulver abzufüllen“, erläutert Drews. Dank der sogenannten Vakuum-Absackung können etwa nun



GREIF-VELOX MASCHINENFABRIK GMBH

auch endlich feinste industrielle Pulver ohne Qualitätseinbußen um bis zu 400 Prozent komprimiert und ohne Lufteinschluss versiegelt werden. So entstehen kompakte, saubere und flache Säcke, die sich gut auf Paletten transportieren lassen. „Dank dieser Form können unsere Kunden bis zu 75 Prozent Transportkosten einsparen. Unsere Vakuumtechnik wird von der Industrie weltweit stark nachgefragt – in unseren Fokusbereichen sind wir globaler Technologieführer“, sagt der Geschäftsführer.

Die Lübecker gelten bei aller Modernität im Zeitalter von „Industrie 4.0“ als eines der ältesten Unternehmen weltweit. „Wir blicken auf 1000 Jahre Innovationserfahrung in unserer Firmengeschichte zurück. Angefangen im Jahr 1100, gründeten Mönche die Greifenmühle und legten damit den Grundstein für viele Jahrhunderte praktische Erfahrung. Vor über 100 Jahren entstanden aus diesen Erfahrungen die Greif-Werke, die innovative Palettier-Roboter, Absackmaschinen und Abfüllanlagen entwickelt und gefertigt haben. „150 Mitarbeiter pflegen bis heute die Tradition der gewachsenen Innovationskultur und setzen damit ständig neue Benchmarks in der Branche“, erläutert Ralf Drews.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarkt- und Technologieführer bei Vakuum-Abfüllmaschinen

- ★ 150 Mitarbeiter
- ★ Vertrieb in 89 Länder weltweit

GREIF-VELOX Maschinenfabrik GmbH

Kronsforder Landstr. 177, 23560 Lübeck

Tel.: 0451 – 5303 – 0

info@greif-velox.com, www.greif-velox.com





H. TIMM ELEKTRONIK GMBH



Weltmarktführer für
SCHIFFSERDUNGSSYSTEME
Europäischer Marktführer für
ERDUNGSTESTGERÄTE IN EXPLOSIONSGESCHÜTZTEN ANLAGEN





Dr. Thomas Overbeck
Geschäftsführer und Inhaber von TIMM

- 1963
Unternehmensgründung und Entwicklung des ersten Erdungstestgeräts
- 1970er Jahre
Installation des ersten Schiffserdungsystems
- 1980er Jahre
Einführung elektronischer Zugangkontrollsysteme für explosionsgeschützte Bereiche
- 1998
Markteinführung der ersten Überfüllsicherung für Tankwagen
- 2010
Übernahme durch die Dr. Overbeck Beteiligungen GmbH und neue Strategie
- 2018
Diversifizierung in den Bereich Erneuerbare Energien



MIT SICHERHEIT GEERDET

„Wer hat es nicht schon einmal erlebt – dieser Funke, der überspringt, wenn man jemandem die Hand schüttelt oder eine Türklinke berührt. Das ist eine Folge der Entladung elektrostatischer Aufladung in unserem Alltag, die zwar unangenehm, aber nicht gefährlich ist“, erzählt Dr. Thomas Overbeck, Inhaber und Chef der Firma TIMM aus Glinde im Süden Schleswig-Holsteins. Weil diese Gefahr der Funkenentzündung in Raffinerien oder anderen explosionsgefährdeten Bereichen – anders als an der Türklinke – extrem groß ist, schätzen die Kunden die Erdungstestgeräte des Sicherheitstechnikspezialisten. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig.

„Unsere Erdungslösungen verhindern eine unkontrollierte elektrostatische Entladung, wenn Behälter mit brennbaren Flüssigkeiten und Feststoffen be- und entladen werden“, erläutert Overbeck, der die Firma 2010 im Rahmen der Altersnachfolge übernommen hat. „Unser eigens entwickeltes Intelligentes Explosionsschutzkonzept (IEPC) ist einer der Gründe, warum wir Technologieführer in unserer Nische sind.“

Wie gefährlich der berühmte Funke sein kann, beschreibt eine Szene eines Unfalls auf einem Tanklager für Benzin. Ein Tankkraftwagen fährt an eine Befüllstation. Dann öffnet der Fahrer den Beladendeckel und startet die Befüllung ohne Erdung – in diesem Moment klingelt sein Handy und in derselben Sekunde explodiert der Tankwagen. „Ein einziger Funke reicht in explosionsgefährdeten Bereichen aus und es kann zur Katastrophe kommen“, betont Dr. Thomas Overbeck. Um Horror-Szenarien wie dieses zu vermeiden, sorgen seit über 55 Jahren Erdungstestgeräte von TIMM in Tanklagern, Raffinerien und in der chemischen Industrie für Sicherheit. Sie stellen die Erdung sicher und beugen damit einer Explosionsgefahr vor. Auch in der Energiewirtschaft, in der Luftfahrt und in der Lebensmittelbranche sind die Produkte des Marktführers in über 40 Ländern weltweit gefragt.

„Mit der zunehmenden Bedeutung regenerativer Energiequellen bietet sich für TIMM die Chance, unser Geschäftsfeld zu erweitern“, ist sich Overbeck sicher.

„DESHALB BAUEN WIR DERZEIT DIE NEUE SPARTE ERNEUERBARE ENERGIEN AUF. KERNPRODUKT DIESER SPARTE WIRD EIN DIGITALES ZUGANGSKONTROLLSYSTEM FÜR WINDENERGIE-ANLAGEN SEIN.“

Dabei baut der Spezialist für Sicherheitstechnik auf sein bestehendes Know-how im Bereich der Zugangskontrolle und Datentechnik auf und führt diese mit den Anforderungen aus der Windenergie zusammen.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für Schiffserdungssysteme

Europäischer Marktführer für Erdungstestgeräte in explosionsgeschützten Anlagen

- ★ Weltweiter Vertrieb und Einsatz der Systeme (außer Nordamerika)
- ★ 27 Mitarbeiter

H. Timm Elektronik GmbH

Humboldtstr. 29, 21509 Glinde

Tel.: 040248 – 3563 – 0, info@timm-technology.de, www.timm-technology.de





HELL GRAVURE SYSTEMS GMBH & CO. KG



Weltweit führender Hersteller von
GRAVURANLAGEN FÜR DIE TIEFDRUCKFORMHERSTELLUNG



- 1947
Gründung der Dr.-Ing. Rudolf HELL GmbH in Kiel
- 1958
Erste Tiefdruck Reproduktion auf Basis einer elektromechanischen Gravur
- 1990
Filmlose Gravur
- 1997
Vollautomatische Zylindergravur
- 2005
Laserdirektgravur
- 2009
Gründung HelioGraph Holding
- 2018
Neuausrichtung des Produktprogramms



Horst Bick
Kaufmännische Leiter HELL Gravure Systems GmbH & Co. KG



BEREIT ZUM DRUCKEN!

Der Erfolg des Maschinenbauunternehmens HELL Gravure Systems ist dem Erfindergeist seines Gründervaters Dr.-Ing. Rudolf Hell zu verdanken. Das Unternehmen gilt heute weltweit als unbestrittener Innovationsführer bei der Herstellung von Gravuranlagen für die Druckvorstufe. Mit neuen Technologien setzen die Kieler die Standards in den Bereichen Verpackungs- und Publikationstiefdruck. Technologisch spitze sind sie auch beim Flexodruck, der sich vor allem zum Bedrucken von flexiblen Verpackungsmaterialien eignet.

**„UNSER UNTERNEHMEN STEHT WELTWEIT FÜR
UNERREICHTE QUALITÄT UND LANGLEBIGKEIT“,**

erklärt der kaufmännische Leiter Horst Bick.

HELL Gravure Systems behauptet sich an der Weltspitze, weil sich die Maschinen und die dazugehörige Software konsequent an den Anforderungen der Industrie orientieren. „Unser Unternehmen steht weltweit für unerreichte Qualität und Langlebigkeit“, erklärt der kaufmännische Leiter Horst Bick.

Die Produkte und Innovationen von HELL Gravure Systems basieren auf der Leidenschaft und dem Pioniergeist des Firmengründers Dr.-Ing. Rudolf Hell (1901-2002), der die „Hellwerke“ über Jahrzehnte in der Landeshauptstadt Kiel führte. Berühmt machten den Ingenieur u.a. Erfindungen und bahnbrechende Verbesserungen von Fernschreiber (1929), Faxgerät (1956) und Scanner (1965). Besonders der graphischen

Industrie bescherte er zahlreichen Entwicklungen, die schnell zum Industriestandard wurden. Hell meldete in seinem Leben 131 Patente an.

Jeder dritte der mehr als 140 qualifizierten Mitarbeiter bei HELL arbeitet im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Ingenieure und Techniker sichern den Vorsprung der Innovationsführerschaft, wenn es um die Optimierung von Produkten und Prozessen, die Verkürzung von Produktionszeiten und um die Steigerung der Produktionssicherheit geht. Qualitätsoptimierende Verfahren wie XtremeEngraving (2004), CellEye (2007), HQH-embedded (2018) und MultiTune (2018) setzten die Maßstäbe in der Industrie.

Der Innovationsführer will seine Position auf einem neuen Firmengelände in Schwentimental bei Kiel weiter ausbauen. Dort werde das Unternehmen ein 26.000 Quadratmeter großes Grundstück mit Firmenzentrale und Produktion bebauen, sagte Horst Bick. Das neue HELL-Gebäude werde moderne Anforderungen an Aufteilung und Infrastruktur erfüllen. Der Umzug von Kiel an den neuen Standort ist für 2021 geplant.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Hersteller von Gravuranlagen für die Tiefdruckformherstellung

★ über 140 Mitarbeiter

HELL Gravure Systems GmbH & Co. KG

Philipp-Reiss-Weg 5, 24148 Kiel

Tel.: 0431 – 2377 – 0

info@hell-gravure-systems.com, www.hell-gravure-systems.com

ENERGIE

In Schleswig-Holstein kann man den Akku wieder aufladen – das wissen nicht nur die Gäste unserer rund 4.000 gewerblichen Beherbergungsbetriebe zu schätzen. Wie im Schlaf machen wir an Land und auf dem Wasser Wind zu Energie. Rund 200 aufgeweckte Unternehmen und Verbände sind hier im Norden im Bereich der Windenergie tätig und treiben Erneuerbare Energie voran und in die Steckdosen der Republik. Auch bei zukunftssträchtigen Technologien – wie Power to Gas – macht sich Schleswig-Holstein auf, seine Energiepotenziale zu nutzen.





ENERGIE





HOLM & LAUE GMBH & CO. KG

Holm & Laue

Weltweiter Markt- und Technologieführer bei

MILCHTAXEN

sowie Technologieführer bei

TRÄNKEAUTOMATEN FÜR DIE KÄLBERAUFGUHT





Hans Joachim Holm

Geschäftsführer Holm & Laue GmbH & Co. KG

1991

Gründung

1996

Markteinführung des Tränkeautomaten „HL Joker“

2000

Neuer Tränkeautomat „H&L 100“ löst „HL Joker“ ab

2005

„H&L Milchtaxi“ rundet Produktangebot der modernen Kälberfütterung ab

2007

Umzug in neue Produktionshallen in Westerröföfeld

2010

Markteinführung des „coloQuick Kolostrummanagementsystems“

2011

Erneute Erweiterung der Produktions- und Lagerhallen

2019

Neuer Tränkeautomat „CalfExpert“ mit modernster Steuerung;
Baubeginn für eine weitere Halle zur Erweiterung der
Gesamtnutzfläche um 50 %

VORFAHRT FÜRS „MILCHTAXI“

In der Landwirtschaft fährt das „Milchtaxi“ technologisch ganz vorne. Diesen mobilen Behälter entwickelt und produziert das Maschinenbauunternehmen Holm & Laue vollständig in Schleswig-Holstein. Nachgefragt wird die Innovation vor allem von Betrieben, die ihre Arbeit erleichtern und den Tieren eine optimale Mahlzeit zubereiten möchten. Alternativ muss die Tränke – ohne Milchtaxi – oft Eimer um Eimer über weite Strecken zu den Tieren transportiert werden. Die Schwierigkeit besteht darin, die Vielzahl der Kälber mit dem Nuckeleimer so zu füttern, dass jedes Tier optimal mit Nahrung versorgt wird, wobei die Menge und Temperatur entscheidend sind.

**„MIT DEM MILCHTAXI WAR ES ERSTMALS
MÖGLICH, DIE KLEINEN RINDER SCHON IN DER
EINZELHALTUNG NACH ALTERSENTSPRECHENDEN
FUTTERKURVEN ZU ERNÄHREN“,**

erläutert Dr. Hans-Joachim Laue.

In einer kleinen Werkstatt begann alles mit einem Start-up, das sich zum Weltmarkt- und Technologieführer für Milchtaxen und Kälbertränkeautomaten entwickelte. „Wir kennen die raue Praxis, denn wir stammen beide aus der Landwirtschaft und haben unsere Ausbildung mit einer entsprechenden Lehre gestartet“, berichtet Holm, der das operative Geschäft des Unternehmens leitet. Laue lehrte und forschte bis 2018, neben seinem Engagement im Unternehmen, als Professor für Tierernährung an der Fachhochschule Kiel. Forschung und Entwicklung gehören untrennbar zur Firmenphilosophie: Ständig

entwickelt das Team die Innovationen bei Holm & Laue weiter. So kann das neueste Modell Kälber über RFID (radio-frequency identification) erkennen und die passende Tränke-Menge für das jeweilige Tier ermitteln. Damit kennt das Milchtaxi auch die bei der nächsten Fütterung benötigte Menge für alle Kälber und führt den Landwirt schon beim Zubereiten der Tränke Schritt für Schritt zur richtigen Mischung und Menge. Daten der Fütterungen können dauerhaft gespeichert und über Tablet oder PC jederzeit abgerufen werden.

Das erste Milchtaxi kam 2005 auf den Markt. Diese Idee von Holm & Laue entwickelte sich dynamisch und machte Milchtaxi in wenigen Jahren zum Gattungsbegriff: Kunden können den ursprünglich einfachen Transportbehälter mit Pumpe heute, in der bereits vierten Generation, mit vielen anderen Komponenten aufrüsten – beispielsweise mit einem Rührwerk, einer Flächenheizung, einer drahtlos gesteuerten Dosiereinheit oder einem elektrischen Antrieb. Das Milchtaxi kann sogar Vollmilch pasteurisieren.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweiter Markt- und Technologieführer bei Milchtaxen sowie Technologieführer bei Tränkeautomaten für die Kälberaufzucht

- ★ 140 Mitarbeiter weltweit
- ★ Handelspartner in 51 Ländern

Holm & Laue GmbH & Co KG

Moorweg 6, 24784 Westerrönfeld

Tel.: 04331-20174-0, info@holm-laue.de, www.holm-laue.de



Full HD
1920x1080

IBAK
Unterwelt-TV
in Full HD

IBAK
www.ibak.de



IBAK HELMUT HUNGER GMBH & CO. KG

IBAK

Weltmarktführend im Bereich der

HERSTELLUNG VON SYSTEMEN FÜR DIE KANALROHRINSPEKTION UND -SANIERUNG





Dr. Werner Hunger

Geschäftsführer IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG

- 1945
Gründung als Ingenieurbüro
- 1957
Vorstellung der ersten Kanalrohrfernsehanlage
- 1959
Bergung von im zweiten Weltkrieg gefälschten Banknoten aus dem Toplitzsee mit IBAK-Unterwasser-Scheinwerfer- und -Kameras
- 70er Jahre
Beteiligung an diversen Forschungsaufträgen wie z. B. die Entwicklung eines Fernseh- und Fotoschlittens für die Mangankollenenexploration in 6000 Meter Tiefe an Bord des Forschungsschiffes „Valdivia“
- 1980
Auslieferung des 200sten IBAK-Inspektionsfahrzeugs
- 80er Jahre
Der Bau des Oosterschelde-Sturmflutwehrs fand unter Beobachtung einer eigens für diesen Zweck entwickelten Kamera statt
- 1987
Präsentation der ersten Kanalanalyse-Software
- 1993
Vorstellung des ersten Lateralen InspektionsSystems LISY zum Abbiegen von einem Haupt- in einen Seitenkanal
- 2002
Erfindung der PANORAMO-Technik zur Erzeugung von 360°-Kugelbildern
- 2012
IBAK bringt die erste Full-HD-Dreh- und Schwenkkopfkamera heraus (PEGASUS HD)
- 2018
IBAK präsentiert die erste 4K-Kamera für die Kanalinspektion (PANORAMO 4K)

HIGHTECH FÜR DIE UNTERWELT

Die IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG ist ein weltweit operierender Hersteller und Anbieter von Kanalrohrinspektions- und Sanierungsanlagen. Im Untergrund warten umfangreiche Aufgaben auf die Hightech-Systeme aus Kiel: Allein in Deutschland haben die öffentlichen Abwasserleitungen eine Länge von etwa 575.5580 Kilometern. Dieses unterirdische Netz könnte die Erde 14-mal umspannen.

Kanäle und Leitungen unterliegen einem Alterungsprozess: Sie können Risse bilden und undicht werden, was zu Grundwasser- und Bodenverschmutzungen führt. Mit der von IBAK entwickelten Technik können Kanäle und Rohre befahren werden, um den Zustand von Abwassersystemen optisch zu begutachten und bei Bedarf zu sanieren.

In Kiel hat das forschungsintensive Unternehmen Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb seiner Produkte gebündelt. Mit fünf deutschen Standorten, einem Firmensitz in Australien und rund 40 Handelsvertretungen und Servicepartnern in aller Welt erwirtschaftet der Branchenpionier über 62 Millionen Euro Jahresumsatz.

Die erste Fernsehanlage entwickelten IBAK-Ingenieure im Jahre 1955 für die Meeresforschung. Das Know-how und die Erfahrung mit wasserdichten Kameras war somit bereits vorhanden, als wenig später die Idee zur Fernsehuntersuchung von Kanalrohren entstand. Im Jahr 1957 wurde die erste Kanalrohrfernsehanlage vorgestellt.

**„SEIT MEHR ALS EINEM HALBEN JAHRHUNDERT
BIETEN WIR WELTWEIT INNOVATIVE PRODUKTE FÜR
DIE KANALROHRINSPEKTIONSBRANCHE, FÜR DIE WIR
MIT DEM ERSTEN KANAL-TV-INSPEKTIONSSYSTEM DER
WELT EINST DEN GRUNDSTEIN GELEGT HABEN“,**

erläutert IBAK-Geschäftsführer Dr. Werner Hunger.



Neben robusten portablen Kleinanlagen für den mobilen Einsatz bilden heute komplett ausgestattete Kanalinspektionsfahrzeuge das Kerngeschäft des Unternehmens. Jeden Monat verlassen durchschnittlich sechs nach individuellen Kundenwünschen ausgestattete Fahrzeuge die IBAK-Auslieferungshalle. Was in Kiel begann, ist weltweit zu einem Begriff geworden. In über 40 Ländern sind die innovativen Kanalinspektionssysteme erfolgreich im Einsatz. Wann immer Städte, Kommunen, Gemeinden und Dienstleister IBAK-Produkten den Vorzug geben, entscheiden sie sich für eine anwenderorientierte, wirtschaftliche Lösung und eine verlässliche, langlebige und fortschrittliche Technologie.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführend im Bereich der Herstellung von Systemen für die Kanalrohrinspektion und -sanierung

- ★ 355 Mitarbeiter
- ★ 62 Millionen Euro Umsatz

IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG

Wehdenweg 122, 24148 Kiel

Tel.: 0431 – 7270 – 0

info@ibak.de

www.ibak.de





JÜRGEN LÖHRKE GMBH



Einer der weltweit führenden Anbieter von
HYGIENELÖSUNGEN FÜR PRODUKTIONSANLAGEN DER LEBENSMITTEL-
UND GETRÄNKEINDUSTRIE SOWIE AUTOMATISIERTE PROZESSHYGIENE





Martin Lohrke

Geschäftsführer Jürgen Lohrke GmbH

1984

Gründung durch Jürgen Lohrke; Ziel: Automatisierte Lösungen für die Schmierung, Reinigung und Desinfektion für Anlagen der Getränkeindustrie

1990

Weiterentwicklung der Produkte zu kompletten Reinigungs- und Desinfektionslösungen für alle Bereiche der Lebensmittelindustrie

1996

Erste internationale Kunden für das Unternehmen

2005

Umzug des Unternehmens an den heutigen Standort in der Siemser Landstraße

2014

Start der Kooperationen mit Vertriebspartnern in Süd- und Osteuropa sowie Südamerika

2017

Gründung der ersten eigenen LOEHRKE Tochter in Kanada

2019

Komplettanbieter moderner Hygienelösungen weltweit



SOLUTIONS FOR A CLEANER FUTURE

Wenn ein Global Player als Garagenfirma gestartet ist, muss man unweigerlich an die Industrie-Ikonen aus den USA denken. Doch auch in Schleswig-Holstein beginnen Erfolgsgeschichten: Jürgen Lührke begann im August 1984 in einer kleinen Lübecker Garage, eine große Geschäftsidee umzusetzen. Er entwickelte eine Technologie einer automatisierten Schmierung, Reinigung und Desinfektion für die Getränkeindustrie.

„SEIN ZIEL WAR ES, DIE ABFÜLLUNG EFFIZIENTER UND HYGIENISCH SICHERER ZU GESTALTEN. UNSERE FAMILIE BEGANN IN EINER KLEINEN WERKSTATT MIT DEM BAU VON DÜSENSTÖCKEN FÜR BANDSCHMIERANLAGEN“,

erinnert sich Martin Lührke, Sohn des Gründers und heutiger Geschäftsführer des längst weltweit agierenden Unternehmens.

Schon bald platzten die Räume aus allen Nähten, immer wieder musste sich LOEHRKE vergrößern. Bis heute hat sich das einstige Start-up-Unternehmen als Komplettanbieter für moderne Hygienelösungen weltweit positioniert. Zu den Kunden zählen u.a. namhafte Getränkehersteller und Wiederverkäufer. „Die Ansprüche an die Produktqualität sind extrem gestiegen“, erläutert der Chef in zweiter Familiengeneration. „Wir unterstützen unsere Kunden dabei, diese einzuhalten und umzusetzen – darunter auch die höchsten Hygieneanforderungen.“

Schnell baute das Lübecker Unternehmen das Angebot an kompletten Reinigungs- und Desinfektionsanlagen für alle Bereiche der Lebensmittelindustrie aus. Dank seiner Flexibilität und des Engagements der Mitarbeiter wuchs LOEHRKE rasch weiter. „Nicht zuletzt durch viele internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist bei uns ein Know-how entstanden, das viele Branchenführer in der Lebensmittelindustrie schätzen“, berichtet Lührke.



JÜRGEN LÖHRKE GMBH

Zu den Spitzenprodukten der Lübecker gehört der „Cleenius“, ein Reinigungsroboter, der mit dem AnugaFoodTec Award ausgezeichnet wurde. „Diese intelligente Innovation übernimmt Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten äußerst sensibler Bereiche der Lebensmittelindustrie auf engstem Raum“, erläutert der Geschäftsführer. Er verstehe sein Unternehmen als Innovationszentrum, in dem die Ingenieure und Techniker laufend neue Ideen und Lösungen für die Industrie entwickeln. Dabei gehe es nicht nur um die Installation von Reinigungs- und Desinfektionstechnik, sondern um den Einsatz der kompletten Prozesshygiene sowie der Tank- und Behälterreinigung – angefangen bei Lösungsvorschlägen für den Einsatz beim Kunden über das Engineering, die Fertigung und Installation bis zur Wartung der Anlagen.

Auch 35 Jahre nach der Gründung in der Garage wird das Unternehmen von Lübeck aus geleitet. „Eigene Töchter in Kanada und Rumänien sowie Partner in Frankreich, Süd- und Osteuropa, Asien und Nord- und Südamerika sichern eine zukunftsorientierte Marktpositionierung“, betont Martin Lührke. „So können wir Kunden weltweit schnell erreichen. Die interkulturelle Kompetenz, die wir damit gewinnen, gehört zu unserer Firmenphilosophie.“

DATEN UND FAKTEN:

Einer der weltweit führenden Anbieter von Hygienelösungen für Produktionsanlagen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie automatisierte Prozesshygiene

★ 130 Mitarbeiter

Jürgen Lührke GmbH

Siemser Landstr. 127, 23569 Lübeck

Tel.: 0451 – 29307 – 0

info@loehrke.com, www.loehrke.com





KRÜGER & SALECKER MASCHINENBAU GMBH & CO. KG



Weltmarktführer für
FORMMASCHINEN ZUR CEREALIENAUSFORMUNG
MIT ZUCKER- UND FETTREDUZIERTEN BINDERN





Jörg Maskow

Geschäftsführer Krüger & Salecker Maschinenbau GmbH & Co. KG

1948

Robert Krüger und Heinrich Salecker gründen K&S

1955

Erster automatischer Walzenformer

1993

Anlagen zur Formgebung von Reibbelagsmaschinen

1998

Übernahme des (Sonder-)Maschinenprogramms der Lübecker Firma Ketter

2001

Einrichtung eines firmeneigenen Testlabors

2003

Übernahme durch Jörg Maskow, Neustrukturierung in drei Sparten, Ausbau des internationalen Marktes

2006

Neuentwicklung von Maschinen zur zuckerreduzierten Cerealienausformung

2015

CAD/CAM Fertigung

2018

K&S feiert 70-jähriges Bestehen

2019

Neuentwicklung einer Formmaschine für heiße Fruchtmassen

ENGINEERING FÜR CEREALIEN

Als „frühes Start-up“ begannen Robert Krüger und Heinrich Salecker in einer Kellerwerkstatt in Lübeck mit der Arbeit. Ausgestattet mit nur einer Handhebelfräse und einer aus Teilen vom Schrottplatz zusammengebauten Drehmaschine, produzierte Krüger & Salecker (K&S) in den ersten Jahren Töpfe und Pfannen. Die Erfolgsstory des über 70 Jahre alten Maschinenbauunternehmens vom Gründer zum Weltmarktführer begann am 1. Juli 1948. Später stieg die Firma in die Produktion von Geräten und Maschinen für die Zuckerwarenindustrie ein. Das erste Produkt folgte: Gießformen für die Herstellung spezieller Lutscher, so genannter Flöten-Lollys. Hinzu kamen Formmaschinen, mit denen Marzipanbrote und -schweinchen sowie andere Figuren hergestellt werden konnte. Diese Anlagen fertigt K&S heute noch in verbesserter Form.

**„UNSERE MASCHINEN BRINGEN DIE PRODUKTE
UNSERER KUNDEN IN FORM: NEBEN SÜßWAREN,
BEISPIELSGEWISSE DEM BERÜHMTEN LÜBECKER MARZIPAN,
ZÄHLEN HIERZU UNTER ANDEREM TIERFUTTER,
KNETGUMMIS ODER SOGAR DUFTKERZEN“,**

berichtet Firmenchef Jörg Maskow.

„Da die Nachfrage nach gesunden Produkten wie Müsliriegel stark steigt, konnten wir mit unseren innovativen Maschinen in die Weltspitze vorstoßen – vor allem mit unserem selbst entwickelten Cerealienformer.“

Ab 1992 erweiterte die Geschäftsführung das Programm der Süßwarensparte um hydraulische Pressen für Reibbeläge (Scheibenbremsbeläge für Kraftfahrzeuge). Maskow, der 2001 als Betriebsleiter ins Unternehmen eingetreten war, übernahm K&S 2003 und

förderte den weltweiten Vertrieb der Maschinen und Anlagen. Heute werden die Formmaschinen aus Schleswig-Holstein in den unterschiedlichsten Märkten eingesetzt, etwa in der Milch-, Tierfutter-, Fleisch-, in der chemischen- und in der Pharmaindustrie. Dies führte 2017 zu einem Exportanteil von 85 Prozent am Gesamtumsatz.

Der Erfolg des Unternehmens beruht nicht zuletzt darauf, dass es die Konstruktion der Maschinen und Anlagen ab 2003 auf ein Baukastenprinzip umgestellt hat, erläutert Maskow. „Durch diese Maschinenauslegung können wir leicht den speziellen Kundenanforderungen folgen.“ Zur Firmenphilosophie gehört auch, dass K&S seine Maschinen von den Erstkunden zurückkauft und diese in Länder vertreibt, für die neue Maschinen zu teuer wären.

2008 zog die expandierende Firma in das neue Gewerbegebiet „Langenfelde Nord“ nach Bad Schwartau auf ein über 10.000 Quadratmeter großes Betriebsgelände. Mit den modernsten computergesteuerten CNC-Fertigungsanlagen baut K&S die Marktführerschaft kontinuierlich aus. Der „GFW-Cerealienformer“ für das Ausformen von Müsliriegeln gilt als Weltklasse-Ingenieurleistung. In diesem Geschäftsbereich haben die Bad Schwartauer keine direkten Mitbewerber.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für Formmaschinen zur Cerealienausformung
mit zucker- und fettreduzierten Bindern

★ 50 Mitarbeiter

Krüger & Salecker Maschinenbau GmbH & Co. KG

Nieland 1, 23611 Bad Schwartau

Tel.: 0451 – 388605 – 0, info@kands.org, www.kands.org





LANNE GMBH

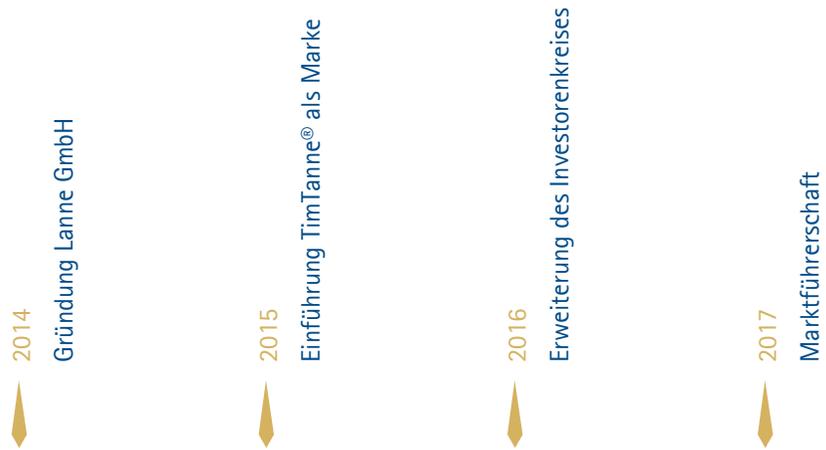
TIM TANNE

Europaweit führender Onlinehändler im Segment der
PREMIUM-WEIHNACHTSBÄUME





Ingmar Brandes und Jasper Müller
Geschäftsführer Lanne GmbH





TIMTANNE® WÄCHST ONLINE

Emotionen transportiert des Deutschen liebstes Gewächs – der Weihnachtsbaum. „Umso wichtiger ist es, dass der Onlinekunde volles Vertrauen in die Qualität des Baumes hat, der ihm als Paket vor die Haustür geliefert wird“, sagt Ingmar Brandes, der den Versandhandel TimTanne® 2014 gemeinsam mit Jasper Müller ins Leben gerufen hat. „Rund 30 Prozent der Bäume auf unseren Anbauflächen sind erste Wahl – und nur die gehen in den Onlinehandel.“

Der Weihnachtsbaum ist inzwischen erfolgreich in den Onlinehandel eingezogen. Maßgeblich für die Entwicklung dieses Marktes mit einem Wachstum von über 100 Prozent pro Jahr sind die beiden Gründergeschäftsführer der Lanne GmbH. Mit einer geschickten Strategie haben die Kaufleute TimTanne® als Marke für den Premium-Weihnachtsbaum-Onlinehandel in Deutschland geprägt. Derzeit ist das Unternehmen aus Kattendorf im Kreis Segeberg als internationaler Marktführer dabei, auch in Europa und darüber hinaus passende Märkte zu erschließen. Selbst ins Emirat Katar und nach Südafrika hat das Unternehmen den Weihnachtsbaum „Made in SH“ bereits verschickt.

Im heimischen Markt, mit rund 30 Millionen verkauften Bäumen im Jahr 2017, lag der Onlineanteil zuletzt unter einem Prozent. TimTanne® will diesen Anteil in den nächsten Jahren auf drei bis fünf Prozent mit einem Umsatz zwischen 45 Millionen und 75 Millionen Euro vergrößern. „Wir verkaufen die meisten Bäume nicht direkt an den Endkunden, sondern an größere Unternehmen, die die Ware schon frühzeitig im Jahresverlauf erwerben“, berichtet Jasper Müller. Im Zuge von Vorweihnachts-Marketing-Kampagnen vergeben die Firmenkunden den Nadelbaum in Form von Geschenkkarten an den Endkunden. Der auf diese Weise Beschenkte ruft seinen Baum im Onlineshop ab und bekommt dann zum Wunschtermin eine Premium-Nordmantanne per Postpaket vor die Haustür geliefert.



LANNE GMBH

„Unsere Kunden – darunter Dyson, Haribo und die Telekom – wissen den Weihnachtsbaum als Marketinginstrument überaus zu schätzen“, stellt Ingmar Brandes fest. „Unsere Kampagnen zielen bei den Kunden auf die Verkaufsförderung von deren Produkten. Sie können so alte Kundenbeziehungen mit einem emotionalen Produkt pflegen und neue Kunden gewinnen. Auch die Mitarbeiter freuen sich über diese Form der besonderen Anerkennung.“

**„TIMTANNE® IST EIN BIENENFREUND. FÜR JEDEN
VERKAUFTEN BAUM PFLANZEN WIR EINEN
QUADRATMETER BLÜHWIESE FÜR DIE WILD- UND
HONIGBIENEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN“,**

merkt Jasper Müller an.

DATEN UND FAKTEN:

Europaweit führender Onlinehändler im Segment der Premium-Weihnachtsbäume

★ Versand in 23 Länder

Lanne GmbH

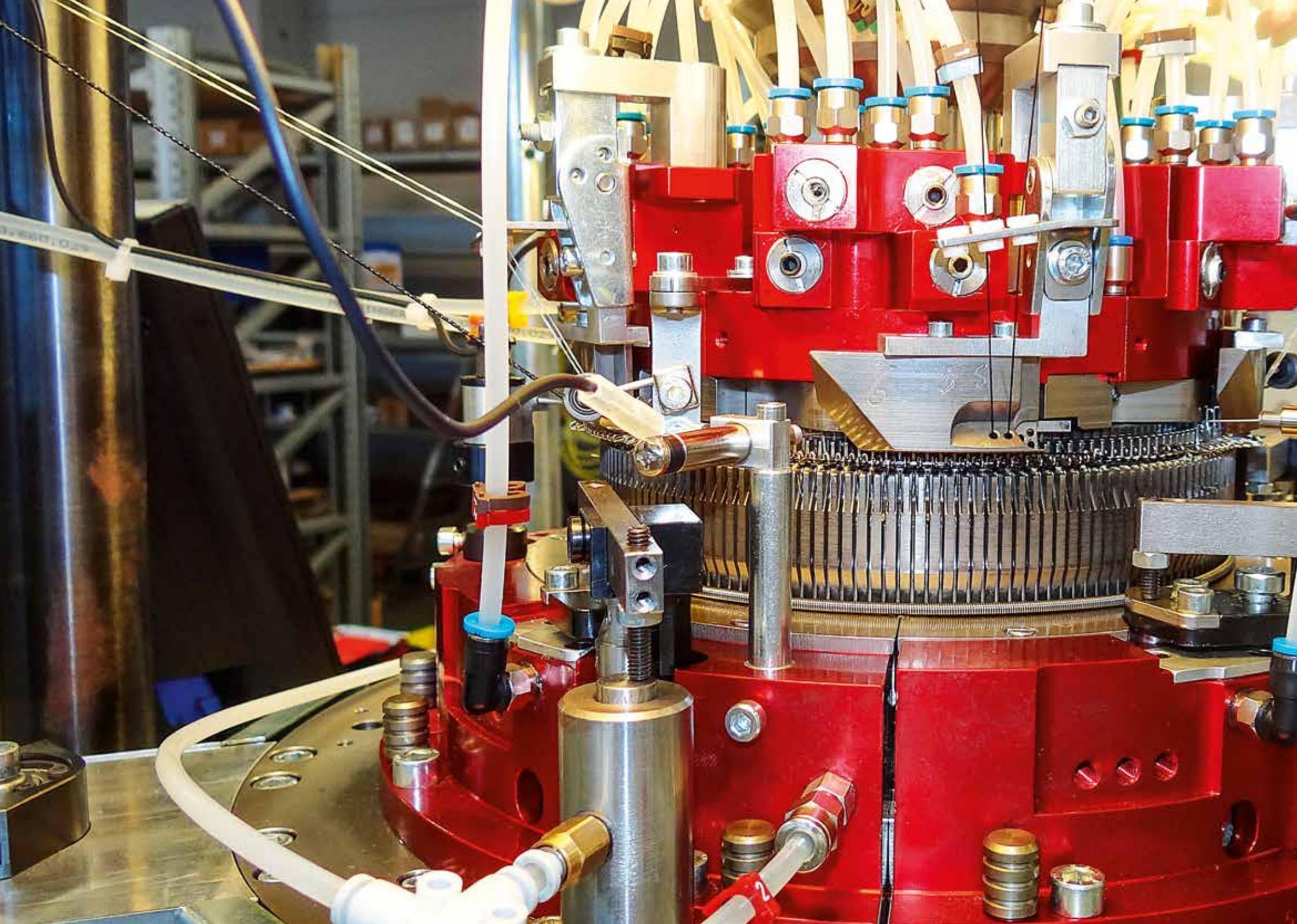
Buschweg 8 – 13, 24568 Kattendorf

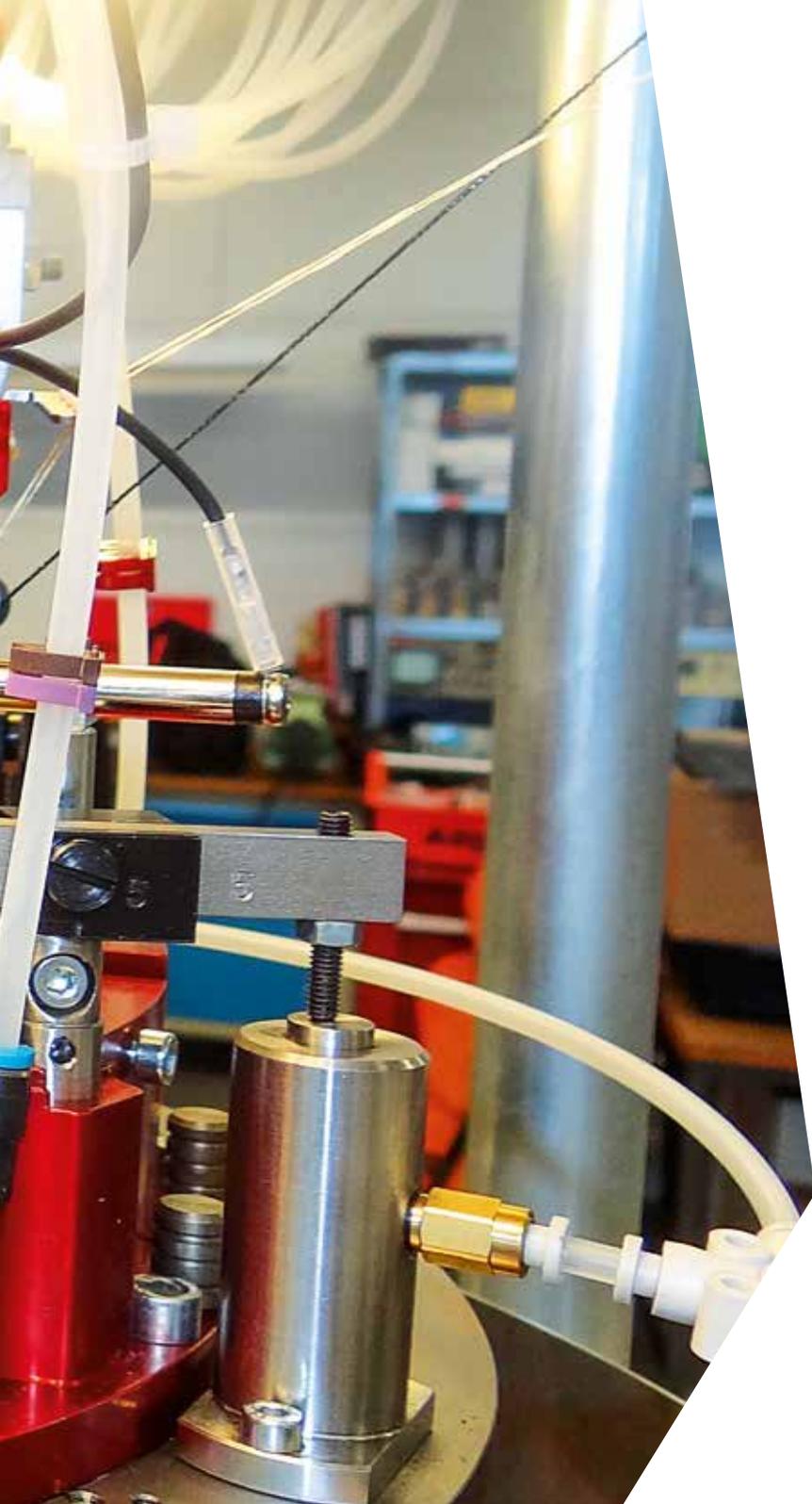
Tel.: 04191 – 76848 – 0

info@timtanne.de

www.timtanne.de

shop.timtanne.de





MASCHINENFABRIK HARRY LUCAS GMBH & CO. KG



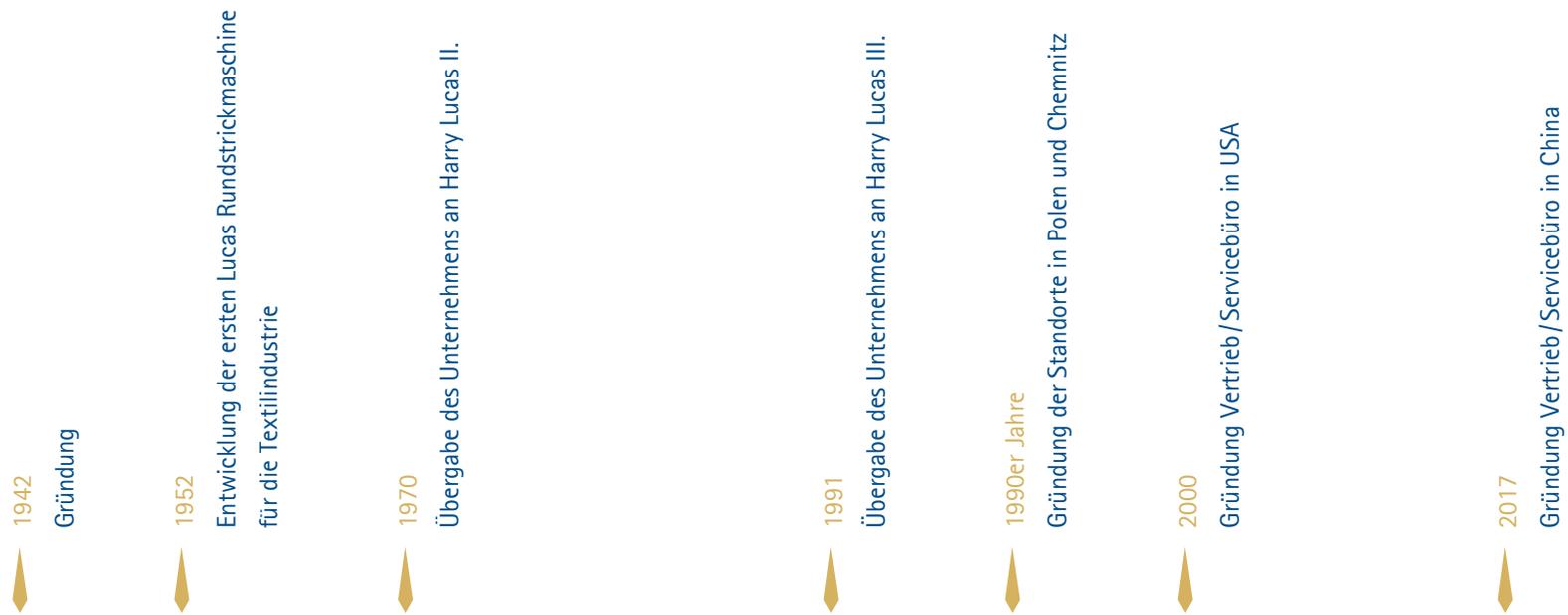
Weltmarktführer für

ENTWICKLUNG VON KLEINRUNDWIRK- UND RUNDSTRICKMASCHINEN





Drei Generationen Harry Lucas
Geschäftsführung Harry Lucas GmbH & Co.KG



STRICKEN IN REKORDTEMPO

Schnelligkeit in der Entwicklung und Umsetzung sind das Markenzeichen aus Neumünster für den hart umkämpften Markt im Strickmaschinenbau: Für die Textilindustrie, Automobilzulieferer und viele anderen Branchen konstruiert und baut die Maschinenfabrik Harry Lucas Apparate, die eines weltmeisterlich perfekt beherrschen: stricken. Sogar Kühlerschläuche in Golf, Astra und Co. werden „gestrickt“ – mit Metall- oder Kunststoffäden, und das atemberaubend schnell mit über 5.200 Nadelbewegungen und einer Strickgeschwindigkeit von über 20 Metern pro Minute. Sie sind damit nicht nur die Schnellsten: Harry Lucas gilt als Marktführer für Klein-Mittel-Rundwirk- und Rundstrickmaschinen.

Längst liefert das Familienunternehmen die innovativen Maschinen in die ganze Welt, immer spezieller werden die Einsatzzwecke: „Mode wird mit unseren Produkten heute kaum noch hergestellt – bis auf die Schals für Fußballfans. Die meisten unserer Kunden fertigen mit den Maschinen technische Textilien oder medizinische Produkte wie Bandagen“, berichtet der Chef Harry Lucas III., Enkel des Firmengründers. Teile von künstlichen Herzklappen, Reinigungsschwämme, ebenso Gestricke zur Herstellung von kugelsicheren Westen, Schwingungsdämpfer für Raketentriebwerke oder Kühlerschläuche für Autos können auf den Textilmaschinen hergestellt werden. „Alle Materialien, die sich biegen lassen, lassen sich auch stricken – sogar Platin“, erzählt der Firmeninhaber. Seit Jahrzehnten verteidigt das Unternehmen die Weltmarktführerschaft gegen Konkurrenz aus Fernost und anderswo. Der Beweis ist eine kleinwagengroße, blaue Maschine – „das Modernste, was wir in den letzten Jahren entwickelt haben“, erklärt der Chef. Quer eingestiegen in einem stark umkämpften Markt wurde eine neue Spiralisiermaschine entwickelt, die einen Qualitätssprung im Prozess der Herstellung von Druckschläuchen, zum Beispiel Benzinschläuche, erreichte.

Einer der größten Kunden ist Conti, aber auch die Gartenschlauchhersteller verwenden die computergesteuerten Hightech-Maschinen, mit denen die Nordlichter mit 80 Prozent Marktanteil Weltmarktführer sind.

„UNSERE INGENIEURE ENTWICKELN DIE TECHNIK LAUFEND WEITER, PRAKTISCH JEDER NEUBAU ERHÄLT INNOVATIONEN. DAMIT HALTEN WIR STETS DEN VORSPRUNG VOR DER KONKURRENZ“,

beschreibt Harry Lucas III. das Erfolgsrezept.

Die Maschinen entstehen zum Großteil in Einzel- oder Kleinserie für spezielle Einsatzgebiete bei Kunden in 72 Ländern. Oft gibt Lucas den Anstoß beim Kunden. „Wir fragen, wie soll euer Produkt denn aussehen? Dafür entwickeln wir anschließend passgenau die beste Maschine, die man am Markt bekommen kann. Diesen enormen Ingenieuraufwand scheuen die meisten unserer Mitbewerber.“ Doch die wichtigste Frage der Kunden bleibe stets: Kann die Maschine das noch ein bisschen schneller? Die Antwort kommt norddeutsch klar rüber: Sie kann!

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer in der Entwicklung von Kleinrundwirk- und rundstrickmaschinen für u. a. Technische Textilien

- ★ 120 Mitarbeiter weltweit
- ★ 45 Vertretungen weltweit
- ★ 350 produzierte Maschinen jährlich

Maschinenfabrik HARRY LUCAS GmbH & Co. KG

Gadelander Straße 24–26, 24539 Neumünster

Tel.: 04321 – 9877 – 0

info@lucas-elha.de, www.lucas-elha.com

VERNETZUNG

Fischers Fritze 4.0 – Vernetzung liegt den Schleswig-Holsteinern in den Genen. An neun staatlichen und drei privaten Hochschulen, zwei Verwaltungshochschulen und an zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen entwickeln Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam Lösungen.

Auch der Ausbau der Glasfasernetze in Schleswig-Holstein ist relativ weit gediehen. Sie werden das wirtschaftliche Potenzial des Landes noch steigern.

Und da hier Wissenschaftler, Unternehmer und Handwerker gern alle in einem Boot sitzen, gibt es bei uns moderne Coworking-Spaces fast wie Sand am Meer.





VERNETZUNG





MIE MEDICAL IMAGING ELECTRONICS GMBH



Weltmarktführer auf dem Gebiet der
MOLEKULAREN BILDGEBUNG AM PFERD





Thomas Kühl

Geschäftsführer MiE medical imaging electronics GmbH

1981

Gründung der GmbH durch Günther W. Kühl
in Seth / Schleswig-Holstein

1993

Vorstellung des ersten eigenen Rechnersystems „Scintron“

1995

Gründung der Tochtergesellschaft „MiE America“ in Chicago / USA

2003

Installation des ersten Equine Scanner H.R.

2009

Vorstellung der winkelvariablen
Doppelkopf-Gammakamera „ECAM-Scintron“

2010

Geschäftsübergabe an Thomas Kühl

2013

Zertifizierung des PET Rechnersystems „ECAT Scintron“
durch die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA)

2016

Gründung der Tochtergesellschaft „MiE Japan“ in Tokio



PFERDE-SCANNER DREIDIMENSIONAL

Von der Garagenfirma zum Weltmarktführer: Nein, die Rede ist nicht von Microsoft, sondern vom 1981 gegründeten Unternehmen MiE medical imaging electronics GmbH. Das Familienunternehmen entwickelt und baut in Seth (Kreis Segeberg) medizinische Großgeräte – sogenannte Gammakameras (Szintigrafie) und PET-Systeme (Positronen-Emissions-Tomographie) für die Diagnostik. Mit diesem bildgebenden Verfahren erhält der Arzt funktionelle Einblicke in Organe und Knochen, um Krankheiten möglichst im Frühstadium zu erkennen. Das Verfahren wird beispielsweise bei Gehirn-Erkrankungen, der Alzheimer-Diagnose und der Krebs-Früherkennung eingesetzt. Die Geräte aus Schleswig-Holstein sind weltweit in Universitätskliniken, Krankenhäusern und Arztpraxen im Einsatz.

„Mein Vater hat MiE als Ein-Mann-Betrieb in der Garage unseres Hauses gegründet. Als Elektronik-Spezialist mit dem Fokus auf Kundenservice hat er die Firma aufgebaut“, berichtet Geschäftsführer Thomas Kühl, Sohn des Firmengründers Günther W. Kühl. Aus dem kleinen Start-up entwickelte sich rasant ein innovativer Global Player mit viel Platzbedarf. Der 2004 in Seth errichtete Neubau vereint Verwaltung, Entwicklung und Produktion unter einem Dach.

„EIN ENDE UNSERER ERFOLGSGESCHICHTE IST NICHT ABSEHBAR. DIESEN WEG HÄTTEN WIR NIEMALS OHNE UNSERE HOCH MOTIVIERTEN MITARBEITER GESCHAFFT“,

würdigt Thomas Kühl die Leistungen seines Teams.

Neben dem Hauptgeschäftsfeld der Humanmedizin hat die MiE GmbH ein Gamma-Kamera-System zur Untersuchung von Pferden entwickelt. „Die Diagnostik kommt zum Einsatz, während das Pferd steht. Die robuste Mechanik über sechs Achsen ermöglicht eine geräuscharme und schnelle Positionierung der Kamera am tierischen Patienten“, erläutert der Firmenchef. Intelligente Software gleicht unerwünschte Bewegungen des Pferdes aus, um scharfe Bilder zu erzeugen. Mit dem Equine Scanner H.R. ist MiE Weltmarktführer auf dem Gebiet der molekularen Bildgebung am Pferd (Szintigraphie). Namhafte Kunden verwenden die Geräte, darunter das Royal Veterinary College in London, die Cornell University in New York, die University of Melbourne, der Hong Kong Jockey Club sowie im Norden die Pferdekliniken Bargteheide und Bilsen.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer auf dem Gebiet der molekularen Bildgebung am Pferd

- ★ 75 Mitarbeiter
- ★ 12 Millionen Euro Umsatz

MiE medical imaging electronics GmbH

Hauptstraße 112, 23845 Seth

Tel.: 04194 – 9977 – 0

mie@miegermany.de

<https://mie-scintron.com>





RUD. BAADER GMBH + CO.KG

BAADER

Einer der Weltmarktführer in der
LEBENSMITTELVERARBEITUNG





Petra Baader

Geschäftsführende Gesellschafterin Rud. Baader GmbH + Co. KG

1919

Gründung durch Rudolph Baader in Lübeck

1920

Etablierung eines Forschungsinstitutes für die Fischindustrie (Seit 1952 Bundesforschungsanstalt für Fischerei; heute Teil des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg)

1921

Weltweit erste Maschine zur Fischverarbeitung, die mehrere, bis dahin manuelle Arbeitsschritte automatisiert verbindet

1951

Durchbruch mit der BAADER 99, der ersten Filetiermaschine, für den Einsatz an Land und auf See

1985

Beginn der Herstellung von Geflügelverarbeitungsmaschinen mit der Einführung der BAADER 640 in den USA und Entwicklung zum weltweit drittgrößten Anbieter in diesem Bereich durch Akquisitionen in den USA und Dänemark

1995

Petra Baader übernimmt in der dritten Generation die Firmenleitung von ihrem Vater Rudolf G.T. Baader

2017

Etablierung einer eigenen Geschäftseinheit Digitalisierung mit Fokus auf der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette

2019

Erfolgreiche Neupositionierung zum 100-jährigen Bestehen: We Innovate Food Value Chains



BAADER

100 YEARS INNOVATING FOOD VALUE CHAINS

Der Name BAADER ist seit drei Generationen eng verbunden mit Pioniergeist und Expansion im Bereich der automatisierten Nahrungsmittelverarbeitung.

Heute erstreckt sich der Wirkungsraum des Unternehmens auf die Bereiche Fisch- und Geflügelverarbeitung, Separatoren, Softwarelösungen und Digitalisierung, verteilt auf sechs Kontinente und in über 100 Ländern, mit Fokus auf der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette. „Mit unseren ganzheitlichen Lösungen leisten wir einen zentralen Beitrag, eine stark wachsenden Weltbevölkerung mit sicheren Lebensmitteln zu versorgen“, so geschäftsführende Gesellschafterin Petra Baader.

Dass die Marke BAADER für hochwertige Gesamtlösungen, Qualität und Sicherheit in allen Produktphasen steht, zeigt sich in den Exportzahlen. Mehr als 90 Prozent aller Maschinen liefert BAADER ins Ausland. An über 70 Standorten der Welt beschäftigt das Unternehmen mehr als 1.200 Mitarbeiter, davon über 500 in Lübeck. „Als Anbieter von Gesamtlösungen ist Innovation der Treiber für unser kontinuierliches Wachstum“, betont Petra Baader. „Nach erreichtem hohen Automatisierungsgrad verändert die digitale Vernetzung des Gesamtprozesses die Nahrungsmittelverarbeitung weltweit. Bei uns erwachsen aus der Verbindung von Ingenieurskompetenz im Maschinenbau und digitalem Know-how heute die entscheidenden Impulse in Richtung neuer Standards und höherer Wertschöpfung.“

„WE INNOVATE FOOD VALUE CHAINS' SPIEGELT UNSERE VERGANGENE, AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE AUSRICHTUNG WIDER. ES IST SINNBILD FÜR DAS, WAS UNSER DENKEN UND HANDELN ANTREIBT“,

betont Petra Baader.

So versteht sich das Unternehmen heute, wie vor einhundert Jahren als ressourcenschonender Innovationstreiber und Wegbereiter in seinem Bereich.

DATEN UND FAKTEN:

Einer der Weltmarktführer in der Lebensmittelverarbeitung

- ★ 1.200 Mitarbeiter
- ★ Vertrieb in über 100 Länder

Rud. Baader GmbH + Co.KG

Geniner Str. 249, 23560 Lübeck

Tel.: 0451 – 5302 – 0, baader@baader.com, www.baader.com



er der Nach

rom

TO

ON



OLFASENSE GMBH

olfasense ::::

Weltweit führender Anbieter von
GERÄTEN UND TECHNOLOGIEN FÜR GERUCHSLABORE





Björn Maxeiner
Geschäftsführer Olfasense GmbH

1976

Dr. Heinrich Mannebeck beginnt mit der Olfaktometer-Entwicklung

1984

Entwicklung des ersten rechnergesteuerten Olfaktometers, genannt T06

1995

Das T07, ein über einen PC gesteuertes Olfaktometer, geht in Serie

1996

Gründung der ecoma GmbH

2001

Gründung der OLFAtec GmbH zur Markterweiterung
im Bereich des Produkt- und Materialtests

2003

Einführung des T08 Olfaktometers (bis heute am häufigsten
verwendete dynamische Olfaktometer weltweit)

2010

Olfasense GmbH entsteht durch Fusion von
ecoma GmbH und OLFAtec GmbH



olfasense

EINE NASE FÜR EMISSIONEN

Wie nehmen Kunden den Geruch eines Produktes wahr? Gibt es vielleicht ein Geruchsproblem? Das fragen sich nicht nur Hersteller in Branchen wie Körperpflegeprodukte, Waschmittel oder Lebensmittel. „Selbst die Automobilunternehmen wollen störende Komponenten ermitteln, die unerwünschte Gerüche verursachen“, erläutert Björn Maxeiner, Geschäftsführer der Olfasense GmbH. „Wir finden heraus, wie ein Produkt olfaktorisch, also mit dem Geruchssinn, wahrgenommen wird.“

Dafür bietet das Kieler Unternehmen ein breites Portfolio an: von Geruchsmessungen im Umweltschutz über Produkt- und Materialtests sowie Qualitätssicherung bis hin zur Serienproduktion von Geruchsmessgeräten, sogenannten dynamischen Olfaktometern. Die weltweit führende Messtechnik aus Kiel verwenden heute mehr als 350 private und öffentliche Laboratorien, Forschungsinstitute, Universitäten und Unternehmen in Deutschland und auf allen Kontinenten. Damit gelten die Olfaktometer von Olfasense als die weltweit am häufigsten verwendeten Geräte dieser Art.

Das Prinzip dieser Innovation ist folgendes: In einem Verdünnungssystem wird eine riechende Geruchsprobe mit nicht riechender Reinluft gemischt und Geruchsprüfern in definierten Konzentrationen zur Beurteilung angeboten. So lässt sich der bisher als eher subjektiv bewertete Geruch wissenschaftlich und nachvollziehbar bewerten.

Bereits in der 1970er Jahren begann Dr. Heinrich Mannebeck zu diesem Thema am Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik der Christian-Albrechts-Universität Kiel zu forschen. Hintergrund waren zunehmende Geruchsbelästigungen aus der Landwirtschaft. Seine Forschung machte ihn zum Pionier der dynamischen Olfaktometrie in Deutschland. 1996 gründete Mannebeck gemeinsam mit seinen Kindern die ecoma GmbH, die 2010 zur Olfasense GmbH umfirmierte. Heute wird die Technologie nicht nur zur Bestimmung landwirtschaftlicher und industrieller Geruchsemissionen ein-

gesetzt, sondern auch in einer ganzen Reihe anderer Branchen: bei Bauprodukten und Waschmitteln ebenso wie bei Pharmaprodukten, Textilien, Tabak oder Kunststoffen. Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war die Eröffnung eines Speziallabors für molekulare Geruchsanalysen 2018 in Kiel, so Maxeiner.

„DIE BÜNDELUNG VON EXPERTISE IST EIN WEITERER GROBER SCHRITT, UM DIE FÜHRENDE STELLUNG ALS BEVORZUGTER ANBIETER VON GERUCHSMESSUNGEN IM UMWELTBEREICH SOWIE IM BEREICH DER PRODUKT- UND MATERIALPRÜFUNG WEITER AUSZUBAUEN.“

Anfragen von Kunden aus der ganzen Welt bestätigen die Ausnahmeposition des vergleichsweise jungen Unternehmens.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Anbieter von Geräten und Technologien für Geruchslabore

- ★ Standorte in Kiel, Ahlen und Amsterdam
- ★ 50 Mitarbeiter

Olfasense GmbH

Fraunhoferstr. 13, 24118 Kiel

Tel.: 0431 – 220 – 120, de@olfasense.com, www.olfasense.com





PUNKER GMBH



punker

Europaweit führender Hersteller von
RADIALEN VENTILATORRÄDERN AUS METALL





Dr. Henning Bähren
Geschäftsführer punker GmbH

1954
Gründung

1960
Neubau am heutigen Standort in Eckernförde

bis 2007
schrittweise Erweiterung

2011
Start der kontinuierlichen Prozessoptimierung

2012
Eröffnung punker LLC in Hickory, North Carolina, USA

2015
Akquisition der Madison Manufacturing Company, Inc.,
North Carolina, USA

2016
Investition in Laserschweißen und digitale Logistik

2018
Auszeichnung MX Award – bestes KMU Deutschlands

2019
Erweiterung der Laserschneidkapazitäten

BEWEGUNG LIEGT IN DER LUFT

„Wir erfinden jedes Rad neu“ lautet einer der werbewirksamen, augenzwinkernden Slogans der punker GmbH. Das Eckernförder Unternehmen kann sich das erlauben: „Wir produzieren jährlich rund vier Millionen Ventilator-Räder aus Metall für über 1.000 Kunden in aller Welt. Damit sind wir der größte Hersteller in diesem Sektor in Europa“, bringt Geschäftsführer Dr. Henning Bähren die Marktführerschaft des 1954 gegründeten Unternehmens auf den Punkt.

Überall dort, wo Luft bewegt werden muss, rotieren die Ventilator-Räder von punker. Diese Marktstellung verdankt das Unternehmen der Tatsache, dass die Entwickler und Techniker nahezu alle technischen Kundenanforderungen umsetzen können. Die individuellen Lösungen von punker kommen in einer ganzen Reihe von Branchen und Produkten zum Einsatz: in der Klimatechnik und in Haushaltsgeräten wie Wäschetrocknern oder Dunstabzugshauben ebenso wie in Autowaschanlagen und in der Agrar- und Lebensmittelindustrie.

Auch industrielle Kompressoren zur Druckluftherzeugung und Generatoren in Windkraftenergieanlagen funktionieren mit Ventilatorrädern aus Eckernförde, um sie vor Überhitzung zu schützen.

**„UNSER ERFOLG IST KEINE ZAUBEREI, SONDERN
DAS ERGEBNIS VON GUTER ARBEIT: WIR OPTIMIEREN
DIE PRODUKTION EBENSO KONSEQUENT WIE DEN
VERTRIEB UND DIE VERWALTUNG, UM WEITER AN
DER SPITZE ZU BLEIBEN“,**

erläutert Dr. Henning Bähren.

„Eine qualitäts- und lösungsorientierte Vorgehensweise, verbunden mit einer großen Portion Leidenschaft und Engagement der 300 Mitarbeiter, ist für uns selbstverständlich.“

Laut Geschäftsführer hilft bei der Marktführerschaft ein starkes Forschungs- und Entwicklungsteam ebenso wie der hauseigene Sondermaschinen- und Werkzeugbau. „Unsere Kunden schätzen die hohe technische Qualität unserer Produkte: Sie sind energieeffizient, besonders leise und kompakt gebaut.“

Die außergewöhnliche Klasse des Unternehmens bestätigte sich 2018: punker gewann den renommierten Manufacturing Excellence (MX) Award in der Kategorie KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) in Deutschland. punker konnte sich gegen starke Wettbewerber aus Deutschland durchsetzen und überzeugte bei Produktinnovation, Informationstechnologie sowie Führungskultur und Mitarbeiterintegration.

DATEN UND FAKTEN:

Europaweit führender Hersteller von radialen Ventilatorrädern aus Metall

- ★ knapp 50 Millionen Euro Umsatz
- ★ 300 Mitarbeiter

punker GmbH
Niewark 1, 24340 Eckernförde
Tel.: 04351 – 472 – 0
info@punker.de
www.punker.de

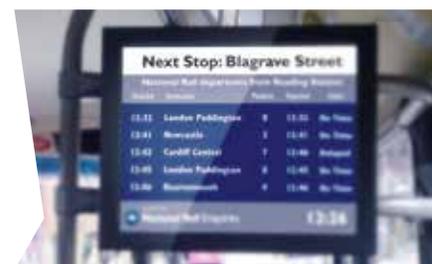




R2P GMBH



Weltweit führender Anbieter von
INTEGRIERTEN HARD- UND SOFTWARELÖSUNGEN IM
ÖFFENTLICHEN PERSONENVERKEHR





Ulrik Ortiz Rasmussen
Geschäftsführer r2p GmbH

2009

Gründung der Rail and Road Protec GmbH in Flensburg

2013

Akquisition der ProTracking A/S und Erweiterung des Produktportfolios um Telematik- und Tracking-Technologien

2016

Akquisition der TechHouse A/S und Erweiterung des Produktportfolios um Flottenmanagement-Lösungen

2017

Umbenennung in r2p GmbH; Akquisition der Unternehmen Nimbus Journey Information Ltd. und REACT Technologies Ltd. – dadurch Erweiterung des Produktportfolios der Gruppe um Echtzeit-informationstechnologien sowie Lösungen für barrierefreien ÖPNV

2018

Akquisition des Unternehmens Open Access, mit Niederlassungen in Australien und Malaysia zur Erweiterung des Angebots im Bereich Fahrgastinformationssysteme; Sieger – Red Dot Design Award für die CD9-X, CCTV Kamera für den öffentlichen Personenverkehr.



BITS UND BYTES FÜR BUS UND BAHN

Der öffentliche Nahverkehr soll pünktlicher, sicherer und komfortabler werden. Die r2p-Gruppe (Rail and Road Protec) aus Flensburg trägt mit Technologien zur Fahrgastfreundlichkeit maßgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Die Produkte sorgen weltweit für Pünktlichkeit, mehr Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und eine höhere Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs: Das Portfolio reicht von Hard- und Softwarelösungen zur Videoüberwachung bis zu automatischer Fahrgastzählung. Fahrgastinformationssysteme, Tracking und Flottenmanagement mit Echtzeit-Datenübertragung für Schienen- und Straßenfahrzeuge sowie für Haltestellen und Bahnhöfe gehören ebenfalls zu den Unternehmensleistungen.

„Wir bieten alle Technologien an, die für den Fahrgast in Bus und Bahn wichtig sind“, erläutert Vorstandschef Ulrik Rasmussen. Rund 90.000 Bus- und Bahn-Installationen haben die Flensburger bereits mit der führenden Technik ausgestattet.

**„WIR LIEFERN AUF FÜNF KONTINENTEN IN ÜBER
45 LÄNDER WELTWEIT, VOM HAUPTSITZ IN FLENSBURG
UND UNSEREN NIEDERLASSUNGEN IN EUROPA,
SÜDAMERIKA, ASIEN UND AUSTRALIEN.“**

Hard- und Software sowie der Service aus einer Hand machen r2p zum Partner für viele namhafte Kunden. Dazu zählen u. a. Stadler, Bombardier, Siemens, Deutsche Bahn, Skoda. Die r2p-Gruppe hat sich innerhalb von zehn Jahren zu einem der globalen Marktführer im Bereich der Technologien für Straßen- und Schienenfahrzeuge entwickelt.

Kunden können die Hard- und Softwarelösungen entweder modular oder als Komplett-System einsetzen. Die Module werden über die Software-Plattform „r2p Horizon“ gesteuert und kontrolliert. So können die Lösungen aus dem hohen Norden zum Beispiel Busse pünktlicher machen: Das iConnex-System kommuniziert mit Ampeln entweder vor Ort an der Kreuzung oder zentral über das Verkehrssteuerungssystem. Es sorgt dafür, dass Busse grünes Licht bekommen, wenn sie sich den Ampeln nähern. Das macht sie schneller, pünktlicher und umweltfreundlicher.

2018 kaufte HQ Equita das Flensburger Unternehmen. „So werden wir in der Lage sein, weiteres Wachstum zu erwirtschaften. Das gesamte r2p-Management-Team setzt sich dafür ein, die Gruppe zum führenden Anbieter von intelligenten digitalen Lösungen für Verkehrsinfrastrukturen weiterzuentwickeln“, sagt r2p-Chef Rasmussen. In einer Branche wo die Digitalisierung die Beteiligten fordert, ihr Geschäft neu zu definieren, will die r2p-Gruppe ihre Position als bevorzugter und vertrauter Partner auf globaler Ebene weiter ausbauen.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Anbieter von integrierten Hard- und Softwarelösungen im öffentlichen Personenverkehr

★ 200 Mitarbeiter

r2p GmbH

Lise-Meitner-Straße 4, 24941 Flensburg

Tel.: 0461 – 500338 – 0

info@r2p.com, www.r2p.com





RAYTHEON ANSCHÜTZ

Raytheon Anschütz

Weltweit führender Hersteller von
KREISELKOMPASSEN BEI SCHIFFSNEUBAUTEN





Michael Schulz

Geschäftsführer Raytheon Anschutz

1904

Erfindung und Patentanmeldung für den ersten Kreiselkompass

1905

Gründung des weltweit ersten Kreiselkompasswerkes
Anschutz & Co. KG in Kiel

1908

Der Kreiselkompass wird Kaiser Wilhelm II und Prinz Heinrich
in Wilhelmshaven vorgestellt, Admiral Tirpitz veranlasst die
Erprobung auf der „SMS Deutschland“

1952

Nach Zerstörung und Demontage der Anschutz-Fabrik in Kiel
folgte der Wiederaufbau in Kiel-Wik

1995

Übernahme durch die Raytheon Company (USA);
neuer Name: Raytheon Anschutz GmbH

2012

Entwicklung des weltweit ersten „Integrierten Navigationssystems“

2018

Gründung des maritimen Innovations-Hubs „RAN-Dock“



Raytheon Anschütz

STANDARD IN DER NAVIGATION

An Bord jedes Schiffes ist er das wichtigste Navigationsgerät: der Kreiselkompass. Erfunden hat ihn Hermann Anschütz-Kaempfe 1904 in Kiel. Auch 115 Jahre später gilt sein Unternehmen als Technologie- und Weltmarktführer. Mehr als 35.000 Schiffe nutzen heute die Navigationssysteme aus Schleswig-Holstein. Sie sorgen dafür, dass Handelsschiffe, Megayachten, Arbeitsboote, die Küstenwache, Marineschiffe und U-Boote sicher auf See unterwegs sind. 1995 wurde das Unternehmen vom US-Konzern Raytheon übernommen. Am Stammsitz in Kiel entwickelt, produziert und testet Raytheon Anschütz eine breite Palette an Navigationssystemen sowie Überwachungs- und Kontrollsysteme.

„DIE TECHNISCHEN EIGENSCHAFTEN DES KREISELKOMPASSES SIND BIS HEUTE ELEMENTAR FÜR DIE SCHIFFFAHRT“,

erläutert Geschäftsführer Michael Schulz.

„Er zeigt stets in Richtung des geografischen Nordpols – völlig unabhängig von Einflüssen wie Bewölkungsgrad, Magnetfeld der Erde oder Erreichbarkeit von Satelliten. Auch das störanfällige satellitengestützte GPS kann ihn nicht ersetzen.“ Die Angaben des Kompasses nutzen die Rudersteuerung und der Autopilot im Schiffcockpit. Außerdem werden die Daten für elektronische Seekarten und Radargeräte verwendet.

Die Geschichte von Raytheon Anschütz hat die heutige Navigation an Bord von Hochseeschiffen maßgeblich beeinflusst. Der Kreiselkompass machte den Anfang: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kämpfte die Schifffahrt mit mangelhaften Navigationsinstrumenten, speziell

in der Nähe von Süd- und Nordpol. Den jungen Hermann Anschütz-Kaempfe packte nach einer Expedition im Nordmeer der Ehrgeiz: Er entwickelte einen neuen, zuverlässigen Kompass mit revolutionärer Technik. Nach der Präsentation startete er 1905 in seinem Unternehmen Anschütz & Co. in Kiel die Massenproduktion von Kreiselkompassen. Auch andere wichtige Navigations- und Steuersysteme erfand der Pionier an der Kieler Förde – darunter den ersten Kartenplotter und den ersten Autopilot für Schiffe, den sogenannten „Eisernen Steuermann“. Deren Nachfolger sind heute selbstverständlich an Bord der meisten Hochseeschiffe. Heute hat Raytheon Anschütz technologisch die Nase vorn bei Integrierten Navigationssystemen (INS), die dank Künstlicher Intelligenz die Automatisierung der Schifffahrt vorantreiben. In der eigenen Innovationswerkstatt RAN-Dock treibt Raytheon Anschütz darüber hinaus Produkte und Geschäftsideen für die Zukunft der Schifffahrt voran. Doch der Bestseller bei Raytheon Anschütz bleibt bis heute der Kreiselkompass – inzwischen in der modernsten Generation des „Anschütz Standard 22“.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Hersteller von Kreiselkompassen bei Schiffsneubauten

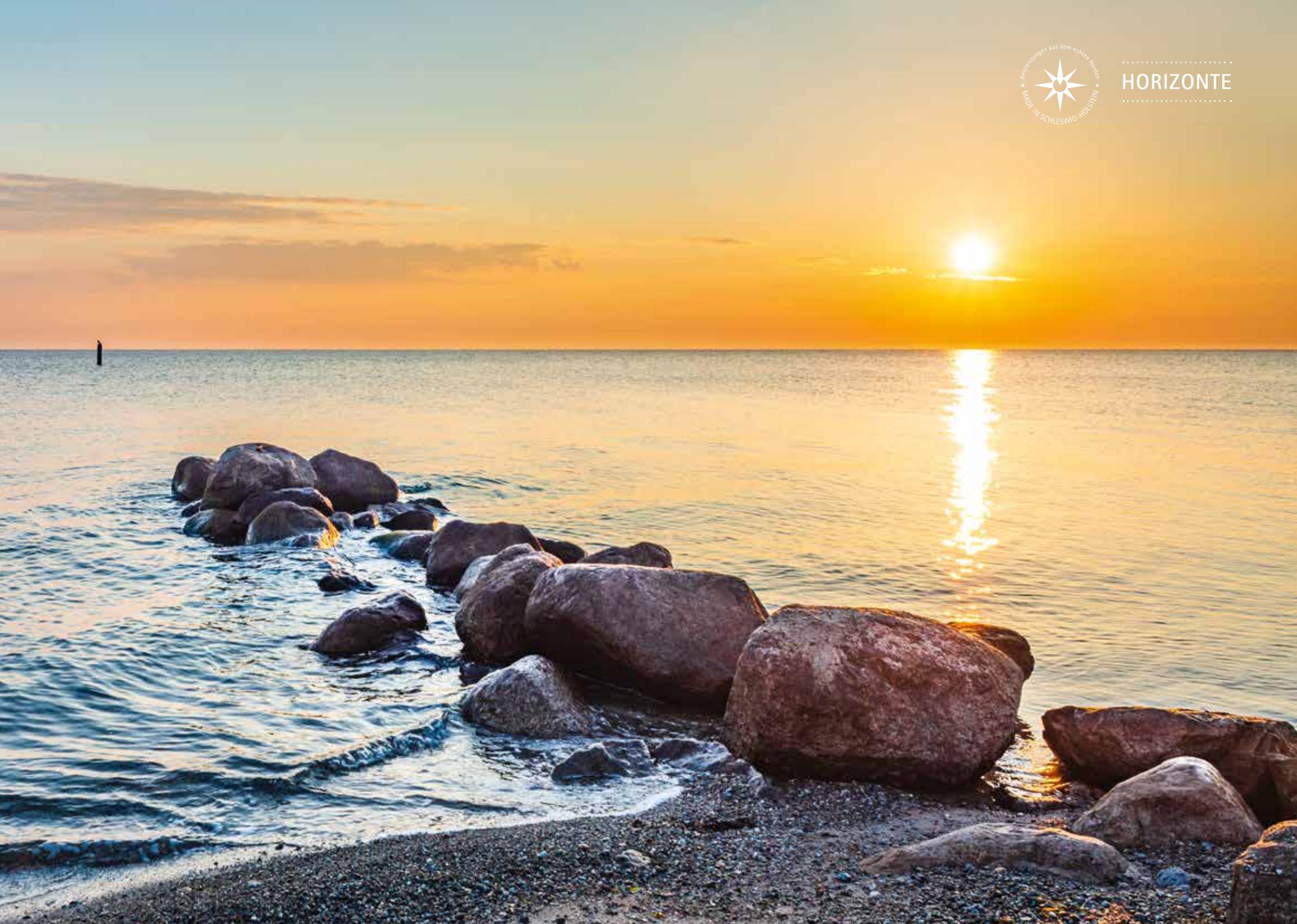
- ★ 650 Mitarbeiter
- ★ Umsatz 101 Millionen Euro (2016)

Raytheon Anschütz GmbH
Zeyestraße 16–24, 24106 Kiel
Tel.: 0431 – 3019–0
anschuetz.info@raytheon.com
www.raytheon-anschuetz.com

HORIZONTE

Weiter Horizont und kurze Wege sind kein Widerspruch in Schleswig-Holstein. Die Nähe zur Metropole Hamburg und dem skandinavischen Raum ist hier nicht nur geografisch spürbar. Schleswig-Holstein hat die wichtigste Verkehrsachse nach Skandinavien, direkten Zugang zu Nord- und Ostsee und die Anbindung an den Hamburger Hafen. Deshalb gucken unsere Logistikunternehmen mit internationalen Lieferketten gern mal über den Tellerrand und exportieren Produkte der Ernährungswirtschaft – vor allem aber aus den Bereichen Anlagen- oder Motorenbau, Automatisierungstechnik und Werkzeugmaschinenbau bis zu Robotik – in alle Welt.





HORIZONTE

OELLERKING

SCHLESWIGER TAUWERKFABRIK



1905

www.oellerking.com

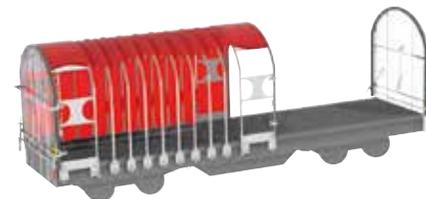
PLAKEN & BESCHRIFTUNGEN



SCHLESWIGER TAUWERKFABRIK OELLERKING GMBH & CO. KG

OELLERKING
SCHLESWIGER TAUWERKFABRIK 1905

EU-Marktführer im Bereich der
KONFEKTIONIERUNG TECHNISCHER TEXTILIEN: PLANEN- UND ABDECKSYSTEME FÜR
SCHIENEN- UND NUTZFAHRZEUGE (LKW-ANHÄNGER UND EISENBAHNWAGGONS)



1905

Seilermeister Christian Oellerking gründet
Handwerksbetrieb in Schleswig

1922

Errichtung der Tauwerkfabrik/Seilerei

1956

Beginn der Herstellung von Tarnnetzen und
militärischer Ausstattung

1976

Herstellung von Waggon- und Containerplanen

1993

Ausbau der Lkw-Planen Produktion

2000

Gründung der Firma Hansa-Tex in Polen:
Serienproduktion von Anhänger-Schiebeplanen

2001

Niederlassung in Hamburg



Dr. Christian Oellerking und Markus Auer

Geschäftsführer Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking GmbH & Co. KG



VOM TAUWERK ZUM VERDECKSYSTEM

Wenn große Laster auf den Straßen vorbeirauschen, ist häufig auch „ein Stück Schleswig“ an Bord. Denn in der Stadt an der Schlei ist Europas Marktführer für Lkw-Qualitätsplanen zu Hause. Seit mehr als einhundert Jahren fertigt die Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking technische Textilien, darunter auch Verdecke für Güterwaggons, Bespannungen für Flugzeugsitze und Ausstattung für die Bundeswehr.

„WIR HABEN SCHON IMMER AUF MEHRERE STANDBEINE GESETZT“,

berichtet der Geschäftsführer Dr. Christian Oellerking, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt.

Spezialaufträge, etwa die Sonnensegel für das Kreuzfahrtschiff MS Europa, sind für die Firma das „Salz in der Suppe“.

Täglich verlassen etwa 150 Planen für Lkw, Waggons und Container die Werkshallen. Mit Tauwerk wie zur Gründung 1905 hat die Produktpalette heute also nichts mehr zu tun, auch wenn Oellerking dies noch immer im Firmennamen führt. Seit der Urgroßvater seinen Handwerksbetrieb eröffnete, hat sich das stadtbekanntes Traditionsunternehmen vom Reepschläger zum modernen Hersteller von Industrie-Textilien gewandelt.

Für die Auskleidung von Seefracht-Containern hat das Unternehmen neue Ideen am Markt platziert. „Unsere großen, passgenauen Liner-Bags aus PE-Folie lassen sich schnell und leicht montieren, um empfindliche Waren wie Kaffee oder Tabak gegen Feuchtigkeit zu schützen. Diese Innovation hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Geschäftsbereich in unserem Unternehmen entwickelt“, berichtet der Chef. Heute prägt

moderne Technik die handwerklich geprägte Produktion, unterstützt durch leistungsstarke Laser-Cutter und Sondermaschinen.

„Tradition, Innovation und Qualität sind die drei Säulen unserer Unternehmenspolitik. Kurze Entscheidungswege, eine flache Organisationsstruktur, sowie eine auf Gemeinsinn und Miteinander ausgerichtete Firmenkultur sind unsere Kennzeichen“, betont der Geschäftsführer. In der Zentrale in Schleswig halten 120 Mitarbeiter die Fäden zusammen: Hier sind Betriebsführung, Akquisition und Auftragsbearbeitung angesiedelt, während am polnischen Standort Czeszochowa 500 Kollegen die Qualitätsplanen und andere Produkte fertigen. Weil die Nachfrage nach Fahrzeugplanen mit Beschriftungen stetig wächst, siedelte sich das Unternehmen 2001 in Hamburg-Billbrook an. Hier konzentriert Oellerking das gesamte Sortiment für den Containerbereich. Ein Reparatur- und Montageservice rundet das Angebot am „Tor zur Welt“ ab.

DATEN UND FAKTEN:

EU-Marktführer im Bereich der Konfektionierung technischer Textilien: Planen- und Abdecksysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge (Lkw-Anhänger und Eisenbahnwaggons)

- ★ 130 Mitarbeiter in Deutschland
- ★ 500 Mitarbeiter in Polen

Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking GmbH & Co. KG

Margarethenwallstr. 7, 24837 Schleswig

Tel.: 04621 – 3809 – 0

info@oellerking.com, www.oellerking.com





SLM SOLUTIONS GROUP AG



Technologieführer in der
METALLBASIERTEN ADDITIVEN FERTIGUNG (3D-DRUCKER)





Hans-Joachim Ihde

Firmengründer der SLM Solutions Group AG

2000

Einführung der SLM® Technologie

2001

Eintragung der Marke SLM®

2006

Verarbeitung von Aluminium und Titan in der additiven Fertigung

2011

Umfirmierung von MTT Technologies GmbH in die SLM Solutions GmbH

2012 – 2015

Gründung der SLM Solutions Niederlassungen in den USA, Singapur, Russland und China

2014

Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard)

2016

Gründung der 3D Metal Powder GmbH zur Produktion von Metallpulver Listing der SLM Solutions Aktie im TecDax

2018

Umzug in den neuen Firmensitz in Lübeck-Genin mit 25.000 m² Produktions- und Verwaltungsflächen auf 70.000 m² Grundstücksfläche



ALU UND TITAN IM 3D-DRUCK

Ob Turbinenschaufel, Schwenklager oder Zahnkrone – das patentierte „metallbasierte additive Fertigungsverfahren“ von SLM Solutions gilt technologisch als Weltklasse. Mit den 3D-Druckern aus Lübeck lassen sich Bauteile für höchste technische Ansprüche in Serie fertigen.

„WIR LIEFERN UNSERE MASCHINEN UNTER ANDEREM FÜR DIE LUFT- UND RAUMFAHRT, DIE AUTOMOBIL-INDUSTRIE UND DIE MEDIZINTECHNIK.“

Im Flugzeugbau haben die aus Metallpulver hergestellten 3D-Bauteile enorme Vorteile: Sie sind präzise gearbeitet und von hoher Festigkeit, wiegen aber deutlich weniger als gegossene oder gefräste Bauteile“, berichtet Firmengründer Hans-Joachim Ihde. So können die Kunden mit dem Flaggschiff SLM®800 sogar Turbinenschaufeln bis 850 Millimeter Größe herstellen.

SLM Solutions gilt als Pionier mit jahrzehntelanger Markterfahrung im metallbasierten 3D-Druck: Im Jahr 2000 führte das Unternehmen die SLM® Technologie ein, schützte die Marke SLM® 2001 und konnte 2006 als erstes Unternehmen die Metalle Aluminium und Titan mit seinen Maschinen verarbeiten. „Damit wird eine bislang nie dagewesene Design- und Geometriefreiheit erreicht. Außerdem können Konstruktionen in Leichtbauweise durch die Reduzierung des Bauteilgewichts gefertigt werden – und das in enormer Geschwindigkeit im Fertigungsablauf“, erklärt Gründer Hans-Joachim Ihde.

Die Maschinen überzeugen zudem mit höchster Produktivität und Bauteilqualität, u. a. durch eine patentierte Multilaser-Technologie. Professionelle Kunden wissen das vollständig geschlossene Pulvermanagement unter Schutzgasatmosphäre zu schätzen. Damit das börsennotierte Unternehmen in Zukunft weiter wachsen kann, hat SLM Solutions 2018 einen neuen Firmensitz in Lübeck-Genin bezogen. Die Gesamtfläche von 70.000 Quadratmeter bietet genügend Raum für Erweiterungen der Produktion. Das Interesse an der genialen Technologie „Made in SH“ wächst stetig, insbesondere im Ausland. Als deutscher Maschinenbauer mit globaler Ausrichtung erzielte SLM Solutions 75 Prozent seiner Umsätze außerhalb Deutschlands (2017).

DATEN UND FAKTEN:

Technologieführer in der metallbasierten additiven Fertigung (3D-Drucker)

- ★ Über 400 Mitarbeiter
- ★ Umsatz 101 Millionen Euro (2016)

SLM Solutions Group AG

Estlandring 4, 23560 Lübeck

Tel.: 0451 – 4060 – 3000

info@slm-solutions.com

www.slm-solutions.com





SÖRING GMBH

Söring 
INNOVATIVE SURGERY

Technologieführer in der
ULTRASCHALL-CHIRURGIE





Anna Söring
Geschäftsführerin Söring GmbH

- 1985
Gründung der Söring GmbH durch Holger Söring
- 1989
Erste Trennung von siamesischen Zwillingen mit nur einer Leber
- 2001
Einführung des Ultraschall-Assistierten Wunddebridement
- 2008
Einführung des Macro-Instruments LUD für minimalinvasive OPs
- 2009
Einführung des Micro-Instruments ENP für neurochirurgische OPs
- 2011
Anna Söring wird Geschäftsführerin
- 2013
Einführung des Knocheninstruments für die Wirbelsäulenchirurgie
- 2018
Einführung des „Offenen-Plattform-Konzeptes“ für die Macro-HF-Instrumente
- 2019
Einführung des LEVICS Micro-Instruments für die Neurochirurgie

OPERIEREN MIT ULTRASCHALL

Dieses Start-up begann in einer Garage: Holger Söring gründete sein Unternehmen für innovative chirurgische Medizintechnik 1985 ganz praktisch zu Hause in Quickborn. Weltbekannt wurde sein Name, als die Technik 1989 Chirurgen in Malaysia half, siamesische Zwillinge mit einer Leber erstmals erfolgreich zu trennen. Seitdem entwickelte sich das Familienunternehmen mit nunmehr über 100 Mitarbeitern in Deutschland zu einem Weltmarktführer in der Ultraschall-Chirurgie.

Heute steht der mittelständische Hidden Champion mit seinen etablierten Anwendungen für die Leber-, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Behandlung von akuten und chronischen Wunden an der Spitze der Ultraschall-Technologie. Mit dem Micro-Instrument ENP (Endoscopic Neurosurgical Pen) bietet Söring den weltweit einzigen endoskopischen Ultraschall-Aspirator für die Neurochirurgie an. Zudem erfüllt das Macro-Instrument LUD den Wunsch minimalinvasiv arbeitender Chirurgen, Schnitte durch die Haut möglichst klein zu halten: Als schmalster Ultraschall-Dissektor für Lebereingriffe misst das Gerät von Söring nur 5,5 Millimeter im Außendurchmesser.

**„UNSERE PRODUKTPALETTE OPTIMIEREN UND
ERWEITERN WIR STETS IN ENGER ZUSAMMENARBEIT
MIT WELTWEIT FÜHRENDEN ANWENDERN. SO GELINGT
ES UNS IMMER WIEDER, ECHE INNOVATIONEN ZU
SCHAFFEN UND UNSERE WELTWEITE
TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT AUSZUBAUEN“**,

berichtet die Geschäftsführerin in zweiter Generation, Anna Söring.

„Made in Germany“ wird hier gelebt: von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Dabei haben die Ultraschall-Instrumente von Söring eines gemeinsam: Sie machen sich die verschiedenen Effekte auf diverse Gewebearten zunutze. So erlauben sie einerseits einen Abtrag von stark wasserhaltigem Gewebe wie dem Leberparenchym, Tumoren oder Wundbelägen. Andererseits bleiben Blutgefäße, Nervenstränge oder die Dura Mater, die einen hohen Kollagen- und Elastinanteil aufweisen, weitestgehend unberührt.

DATEN UND FAKTEN:

Technologieführer in der Ultraschall-Chirurgie

- ★ 150 Mitarbeiter weltweit
- ★ Vertrieb in über 90 Länder

Söring GmbH

Justus-von-Liebig-Ring 2

25451 Quickborn

Tel.: 04106 – 6100 – 0

info@soering.com

www.soering.de





THYSSENKRUPP MARINE SYSTEMS GMBH



thyssenkrupp

Weltmarktführer bei
KONVENTIONELLEN U-BOOTEN





CEO Dr. Rolf Wirtz (m.)
und die Geschäftsführung der thyssenkrupp Marine Systems GmbH

- 1838
Gründung der „Maschinenbau und Eisengießerei Schwefel & Howaldt“ in Kiel
- 1850
Bau des ersten Unterseebootes mit dem Namen „Brandtaucher“
- 1960
Wiederaufnahme des U-Boot-Baus bei Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW)
- 1973
Indienststellung des ersten U-Bootes der Klasse 206
- 2004
Indienststellung der ersten Fregatte Klasse 124
- 2005
Indienststellung des ersten U-Bootes mit Brennstoffzellentechnologie (Klasse U212A)
- 2012
HDW wird zu thyssenkrupp Marine Systems GmbH
- 2017
thyssenkrupp Marine Systems übernimmt die Bremer ATLAS Elektronik GmbH und wird zum ganzheitlichen Systemhaus



thyssenkrupp

WIR WOLLEN DAS MODERNSTE MARINEUNTERNEHMEN EUROPAS SEIN

thyssenkrupp Marine Systems ist ein Hightech-Traditionsunternehmen mit fast 180-jähriger Geschichte. Das Unternehmen steht für eine mit Stolz geprägte Marine-Tradition und unterstützt seine internationalen Kunden mit innovativen Schlüsseltechnologien, neue sicherheitspolitische Herausforderungen zu meistern. Diese reichen von der Sicherung von Handelsrouten, über Überwachungsmissionen, bis hin zu übergeordneten Führungsaufgaben. Um solche Szenarien erfolgreich gestalten zu können, benötigt es das reibungslose Zusammenspiel von hochmodernen Booten und Schiffen, Waffensystemen sowie hochintelligenten elektronischen Komponenten. Die intelligente Integration von Hard- und Software ist dabei wesentlich.

Als einziger deutscher Systemanbieter für U-Boote, Überwasserschiffe und maritime Elektronik bietet thyssenkrupp Marine Systems das gesamte Leistungsspektrum im Marineschiffbau von der Konstruktion, Entwicklung und Fertigung bis hin zu den Führungs- und Waffeneinsatzsystemen. Mit der Integration von Atlas Elektronik hat sich das Unternehmen von einem Plattformanbieter zu einem ganzheitlichen Systemhaus entwickelt.

Dr. Rolf Wirtz, CEO von thyssenkrupp Marine Systems: „Wir wollen das modernste Marineunternehmen Europas sein: Wir haben immer wieder bewiesen, dass wir die Marine-Standards von morgen setzen können.“

Das Unternehmen investiert in großem Umfang in die Ausstattung seiner Standorte, die Ausbildung der Mitarbeiter sowie zukunftsweisende Anwendungen: Das AIP- und Brennstoffzellen-System sowie „Stealth“-Fähigkeiten sind dafür international an-



THYSSENKRUPP MARINE SYSTEMS GMBH

erkannte Beispiele. Mit der Weiterentwicklung von autonomen Unterwasserfahrzeugen wird jetzt der nächste Schritt gemacht. Dafür werden auch digitale Technologien wie „Virtual- und Augmented Reality“ genutzt.

„HEUTE SIND WIR BEREITS WELTMARKTFÜHRER BEI KONVENTIONELLEN U-BOOTEN UND FÜHREND BEI DER ENTWICKLUNG NEUER TECHNOLOGIEN – 70 PROZENT DER KONVENTIONELLEN NATO-U-BOOT-FLOTTEN KOMMEN AUS UNSERER WERFT.“

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer bei konventionellen U-Booten

- ★ 6.000 Mitarbeiter, davon 3.600 in Kiel
- ★ U-Boot-Bau für Marinen in sieben Nationen

thyssenkrupp Marine Systems GmbH

Werftstraße 112 – 114, 24143 Kiel

Tel.: 0431 – 700 – 0

marinesystems@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp-marinesystems.com





VISICONULT X-RAY SYSTEM & SOLUTIONS GMBH



VisiConsult
X-ray Systems & Solutions

Weltmarktführer für

KUNDENSPEZIFISCHE RÖNTGENSYSTEME

ZUR ZERSTÖRUNGSFREIEN WERKSTOFFPRÜFUNG





Geschäftsführende Familie Schulenburg
VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH

- 1996
Gegründet von Hajo Schulenburg
- 2003
Umzug ins Technikzentrum Lübeck (TZL)
- 2006
Entwicklung eines mobilen Röntgensystems für Fundgepäck
- 2010
Eigener Standort in Stockelsdorf (Büro und Fertigungshalle)
- 2016
Einstieg der zweiten Generation – Finn und Lennart Schulenburg
- 2016
Eröffnung der Tochtergesellschaft in Atlanta, USA
- 2017
Erwerb von 7400m² zur weiteren Expansion in Stockelsdorf

MATERIALPRÜFUNG PER RÖNTGEN

Versteckte Risse in Flugzeugbauteilen können gefährlich werden und viele Menschen in Lebensgefahr bringen. Um Mängel und Schäden in hochbelasteten Bauteilen zu finden, arbeiten z. B. Airbus und Boeing mit den Maschinen des Weltmarktführers aus Stockelsdorf bei Lübeck: Die Spezial-Röntgengeräte von VisiConsult gelten auch in der Autoindustrie und vielen anderen Branchen als Weltklasse. Die hochmodernen Prüfroboter können direkt in Produktionslinien integriert werden, um Bauteile schon bei der Fertigung auf Fehler vollautomatisch zu prüfen.

Vom Nebenerwerb zum Weltmarktführer: Firmengründer Hajo Schulenburg arbeitete noch bei einem Maschinenbauunternehmen, als der Elektroingenieur 1996 begann, Software für Röntgengeräte zu programmieren. Ab 2003 konzentrierte er sich mit seiner Frau Silke voll auf den Ausbau des Unternehmens. „Wir haben erkannt, dass es für die Firma nicht tragfähig war, ausschließlich Röntgensoftware an Firmenkunden zu verkaufen. Wir entschlossen uns, komplette Anlagen zu entwickeln und selbst zu fertigen“, berichtet Hajo Schulenburg, dessen Söhne Lennart, Finn und Till bereits bei VisiConsult mitarbeiten und bereits Teil der Geschäftsführung sind. 2010 bezog das Familienunternehmen erstmals eine eigene Firmenzentrale mit Produktion in Stockelsdorf.

Die Röntgensysteme „Made in Germany“ durchleuchten sicherheitskritische Bauteile, denn nur so können nicht sichtbare Defekte wie Poren in Gussteilen erkannt werden. In diesem Segment hat sich VisiConsult zum Weltmarktführer für „Röntgenprüfsysteme für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung“ entwickelt. Weltspitze ist die Stockelsdorfer Firma außerdem beim Einsatz von Röntgentechnologie für die öffentliche Sicherheit. „Unsere mobilen Systeme prüfen in vielen Ländern der Erde verdächtige Gepäckstücke oder helfen dabei, Bomben zu entschärfen“, erläutert Schulenburg.

„WIR SIND STOLZ, MIT UNSEREN LÖSUNGEN ZU EINER SICHEREN WELT BEIZUTRAGEN.“

Einen Technologievorsprung hat sich das forschungsfreudige Unternehmen im Bereich Automatisierung erarbeitet. Die Prüfsysteme für die „Industrie 4.0“ ersetzen komplett die „alten“ analogen Prozesse und arbeiten dank des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz vollautomatisch und selbstlernend. Für das hocheffiziente Inspektionssystem XRHRobotStar erhielt VisiConsult den ersten Preis der „Inspect Awards 2019“. Es ist mit einer automatischen Fehlererkennung ausgestattet und kann lückenlos in eine Produktionsstraße integriert werden.

DATEN UND FAKTEN:

Weltmarktführer für kundenspezifische Röntgensysteme
zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung

- ★ 80 Mitarbeiter (2017)
- ★ 17 Millionen Euro Umsatz (2017)

VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH

Brandenbrooker Weg 2 - 4, 23617 Stockelsdorf

Tel.: 0451 - 290286 - 0

info@visiconsult.de

www.visiconsult.de





W. KORDES' SÖHNE ROSENSCHULEN GMBH & CO KG



Weltweit führender Anbieter für
INDOOR-TOPFROSEN





Wilhelm-Alexander Kordes

Geschäftsführer W. Kordes' Söhne Rosenschulen GmbH & Co KG

1887

Wilhelm Kordes gründet 1887 die Firma W. Kordes

1940

Wilhelm Kordes findet eine Rosen-Arthybride, die später nach ihm Rosa x kordesii benannt wurde

1950

Wilhelm Kordes II züchtet die Rose Kordes Sondermeldung; Es war die erste Rose in der Farbe Orange, die den Farbstoff Pelagonidin hatte – von ihr stammen alle orangefarbenen Rosen ab

1958

Reimer Kordes züchtet die Weltrosensorte Schneewittchen

1973

Reimer Kordes bringt die Schnittrose Mercedes in den Handel

1988

Konsequent wird auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf den Testfeldern verzichtet

1990

Die Züchtung wird um die neue Produktgruppe „Indoor-Topfrosen Kordana“ erweitert

2014

Einsatz von Nützlingen in den Gewächshäusern

2016

Deutscher Innovationspreis für Gartenbau, für die Produktgruppe Parfuma Duftrosen;

Erfolgreichster Rosenzüchter der blattgesunden ADR-Rosen und prämierten Rosensorten national und international

2017

Zu 95% biologische Pflanzenanzucht auf den Feldern



BLÜHENDE INNOVATIONEN SEIT 1887

Der Kunde ist König, wenn es um die „Königin der Blumen“ geht: 250 verschiedene, selbstgezüchtete Sorten bietet der Rosenzuchtbetrieb W. Kordes' Söhne an. Die blühenden Schönheiten verkauft der Züchter in mehr als 30 Länder. Blumenfreunde finden die preisgekrönten Kreationen aus Sparieshoop in privaten Gärten, im öffentlichen Grün und in Botanischen Gärten.

**„WIR SIND DIE GRÖßTE DATING-AGENTUR FÜR ROSEN,
WIE MAN HEUTE WOHL SAGEN WÜRD. WIR
FÜHREN DAS GRÖßTE ZÜCHTUNGSPROGRAMM FÜR
GARTEN-, SCHNITT- UND TOPFROSEN WELTWEIT“,**

sagt Geschäftsführer Wilhelm-Alexander Kordes.

Als Ausgangsmaterial dienen Handelssorten mit positiven Eigenschaften, die die Zuchtexperten miteinander verpaaren. „In den 130 Jahren seit der Firmengründung haben wir mehrere Tausend Sorten in den Markt eingeführt. Die Gartenrosenzüchtungen produzieren wir auf eigenen Flächen und bei Partnern in Norddeutschland.“

1887 ließ Wilhelm Kordes I. seine Kunst- und Handelsgärtnerei in Elmshorn aufblühen, heute führt die fünfte Generation seine Leidenschaft für Rosen fort. Der Gründer selektierte und importierte neue Rosensorten aus Frankreich und anderen Ländern und begann mit seinen ersten Kreuzungsversuchen. Wilhelm Kordes II. (1891–1976) und sein Bruder Hermann (1893–1963) benannten ihr Unternehmen in Wilhelm Kordes' Söhne um und machten es weltbekannt. Wilhelm Kordes II. gilt bis heute als bedeutendster Rosenzüchter des 20. Jahrhunderts. Ihm kam es vor allem darauf an, winterfeste Sorten zu kreieren. Sein wahrscheinlich größter wirtschaftlicher Erfolg war die Sorte „Crimson Glory“ 1935.

Heute kümmern sich die Geschäftsführer Tim-Hermann, John Vincent und Wilhelm-Alexander Kordes mit ihrem 125-köpfigen Team darum, den Kunden eine große Vielfalt mit qualitativ hochwertigen Pflanzen anzubieten. Die Zuchterfolge können sich sehen lassen: Gartenrosen wachsen gesünder und blühen prächtiger und länger, dabei sind sie einfacher zu pflegen als frühere Sorten. Zu den aktuellen Erfolgen gehören u. a. die Parfuma® Duftrosen, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Deutschen Innovationspreis Gartenbau ausgezeichnet hat.

Gleich mehrere Sorten haben außerdem das Prädikat der Allgemeinen Deutschen Rosenneuheitenprüfung (ADR) bekommen. Diese Auszeichnungen belegen die Widerstandsfähigkeit der Neuzüchtungen bei Kordes gegenüber den Pflanzenkrankheiten Sternrußtau, Rosenrost und Mehltau. So können sich die Gartenfreunde möglichst lange an der „Königin der Blumen“ erfreuen.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Anbieter für Indoor-Topfrosen

- ★ 125 Mitarbeiter
- ★ mehr als 57 ha Kulturfläche
- ★ Kühllager für 3 Millionen Rosen
- ★ etwa 1.400 Mutterpflanzen, davon etwa 2.000 Kombinationsmöglichkeiten

W. Kordes' Söhne Rosenschulen GmbH & Co. KG
Rosenstraße 54, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
Tel.: 04121 – 487 – 00
info@kordes-rosen.com
www.kordes-rosen.com

LEUCHTTÜRME

Die überwiegend klein- und mittelständischen Betriebe in Schleswig-Holstein senden weithin sichtbare Signale für unternehmerischen Erfolg u. a. in den Bereichen Digitale Wirtschaft, Erneuerbare Energien, Life Science, Logistik, Maschinenbau und maritime Wirtschaft. Ob Schiffbau, Meeresforschung, Tiefseetechnologie und Marine Biotechnologie – die Ingenieure und Konstrukteure im nördlichsten Bundesland sind mit allen Wassern gewaschen.





LEUCHTTÜRME





WALTERWERK KIEL GMBH & CO. KG

WALTER.
AHEAD
WITH
INNOVATION.



Weltweit führender Hersteller von
BACKANLAGEN FÜR WAFFELN UND SNACKS



1935

Prof. Hellmuth Walter gründet seine Firma in Kiel –
Er ist als Erfinder des nach ihm benannten thermodynamischen
Antriebsverfahrens bekannt. U-Boote und Flugzeuge erreichen
mit Walter-Antrieben Höchstgeschwindigkeiten

1958

Erste Jupiter Süßwaffelbackmaschine wird ausgeliefert

1988

Mit 7.240 Waffeln pro Stunde ist die Jupiter 121 die schnellste
Waffelbackmaschine der Welt

2012

Neue Mars IC Baureihe für Presswaffelschalen

2017

Neue Jupiter A und Jupiter C Serien backen
20.000 Waffeln pro Stunde

2018

Walter lanciert die METEOR Serie für gebackene Chips.
Die besondere Prozesstechnologie der Anlagen ermöglicht die
Produktion von knusprigen Chips mit geringem Fettgehalt und
vielfältigen Rezeptmöglichkeiten



Andreas A. Eule und Uwe S. Schröder

Geschäftsführer Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG

WALTER.
AHEAD
WITH
INNOVATION.



WALTERWERK KIEL GMBH & CO. KG

RASANTE TECHNIK FÜR DELIKATE WAFFELN

Ein Stück Kiel steckt in fast jedem Waffeleis: Egal ob „Nucki“ oder „Cornetto“ – ziemlich sicher haben die Hersteller die Eiswaffeln mit einer Maschine aus dem Walterwerk gebacken. Dabei wird der Kieler Maschinenbau immer schneller. Bis zu 20.000 Süßwaffeln in der Stunde formen und backen die neuesten Anlagen des Weltmarktführers.

Eiswaffeln stellen die Kunden des Walterwerkes in mehr als 80 Ländern her, und dabei setzen sie auf 60 Jahre Qualität „Made in Germany“. „Zu unseren Kunden zählen Lebensmittelhersteller wie Kelloggs, Nestlé, Unilever, sowie viele mittelständische Waffelhersteller und immer mehr neue Kunden in Schwellenländern“, erläutert Uwe Schröder, der mit Andreas A. Eule das mittelständische Unternehmen führt.

Jedes Land hat dabei seine eigenen Vorlieben, was den Eisgenuss angeht. „Unsere Anlagen berücksichtigen dies, denn sie können Waffeln wickeln, rollen, stanzen, glätten, sägen oder falzen. Dazu kommen die vielen unterschiedlichen Produkte wie süße und herzhaft Waffeln, Eistüten, Becher aus Waffelteig, Röllchen und anderes mehr“, erklärt Andreas A. Eule. Die Kieler Technik macht das Eisvergnügen in jedem Fall perfekt.

Obwohl Professor Hellmuth Walter sein Unternehmen 1935 gründete – um neue Verfahren für den Antrieb für U-Boote und Flugzeuge zu bauen – begann der Bau der Waffelbackmaschinen erst 1958. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg musste sich Walter ein ziviles Betätigungsfeld suchen. „Mit dem Siegeszug der italienischen Eiswaffel stieg auch die Nachfrage nach unseren Anlagen“, erläutert Andreas A. Eule. Ab den 1970er Jahren nahm das Geschäft noch mal rasant an Fahrt auf.

Die Landeshauptstadt Kiel ist und bleibt dabei der Dreh- und Angelpunkt für das Walterwerk: Von der Konstruktion und dem Einkauf über die Herstellung und das

Marketing bis zum Vertrieb und zum Versand bündelt das Unternehmen alle Abteilungen an der Ostsee.

**„ALS FAMILIENUNTERNEHMEN SETZEN WIR AUF DIE
GEBALLTE KOMPETENZ AM STAMMSITZ.
DIE KUNDEN RUND UM DEN GLOBUS PROFITIEREN VON
PERSÖNLICHEN ANSPRECHPARTNERN, KURZEN
ENTSCHEIDUNGSWEGEN UND SCHNELLEN REAKTIONEN
AUF MARKTVERÄNDERUNGEN“,**

betonen die Geschäftsführer. Im hauseigenen Technologiezentrum können die Kunden unter fachkundiger Betreuung neue Rezepte testen und innovative Produkte entwickeln.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Hersteller von Backanlagen für Waffeln und Snacks

- ★ 100 Mitarbeiter
- ★ Vertrieb in 80 Länder

Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG

Projensdorfer Straße 324, 24106 Kiel

Tel.: 0431 – 3058 – 0, info@walterwerk.com, www.walterwerk.com





WISKA HOPPMANN GMBH

WISKA ®
make power smile

Ein Weltmarktführer für
KÜHLCONTAINERSTECKDOSEN
und Innovationsführer mit
ATMENDER KABELVERSCHRAUBUNG



- 1919
Gründung des Unternehmens in Hamburg-Eimsbüttel
- 1925
Weltweit erste Kabelverschraubung aus Bakelit
- 1961
„Knautschkasten“, heute als „WISKA Dose“ bekannt, kommt auf den Markt
- 1969
Umzug nach Kaltenkirchen
- 1988
Suchscheinwerfer ergänzen das Portfolio
- 1994
Erste Mehrfach-Kühlcontainer-Steckdose in Europa kommt auf den Markt
- 2000
Die Geschwister Ronald und Tanja Hoppmann übernehmen in dritter Generation die Geschäftsleitung
- 2008
Neues Logistikzentrum für Kabelverschraubungen und Abzweigkästen auf 10.000 Quadratmetern
- 2007
Weltweit erste „atmende“ Kabelverschraubung VentGLAND® marktreif
- 2019
WISKA feiert 100-jähriges Bestehen



Tanja und Ronald Hoppmann
Geschäftsführer WISKA Hoppmann GmbH

LÖSUNGLIEFERANTEN FÜR SCHIFFBAU, INDUSTRIE UND HANDWERK

Die Unternehmensgründung liegt ein Jahrhundert zurück: 1919 machte sich Wilhelm Hoppmann, Konstrukteur bei der Werft Blohm+Voss, mit Hermann Mulsow selbstständig. Die Freunde gründeten in Hamburg-Eimsbüttel eine Spezialfabrik für Schiffsinstallationsmaterial aus Messing: Hoppmann & Mulsow. 1933 entstand die Idee zur Abkürzung WISKA – für „wasserdichte isolierstoffgekapselte Kabelarmaturen“, die fortan zum Firmennamen gehörte. Heute – 100 Jahre später – beschäftigt das Familienunternehmen in dritter Generation 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und weitere 50 weltweit. Am Stammsitz in Kaltenkirchen entwickelt das Unternehmen neben Installationsmaterial wie Kabeleinführungen und Abzweigkästen auch Scheinwerfer, Strahler, Kühlcontainersteckdosen und Videoüberwachungssysteme, die weltweit an Bord von Passagier-, Handels- und Arbeitsschiffen sowie Offshore-Plattformen im Meer zum Einsatz kommen.

„WENN EIN KUNDE EINE SPEZIELLE LÖSUNG BRAUCHT, DANN IST UNSER ANSPRUCH, GEMEINSAM DIE BESTE ZU ERARBEITEN. SO ENTSTEHEN IN UNSERER INNOVATIONS- UND ENTWICKLUNGSABTEILUNG AUS IDEEN PRODUKTE FÜR UNTERSCHIEDLICHSTE ANFORDERUNGEN DER KUNDEN AUS DEM SCHIFFBAU, DER INDUSTRIE UND DEM HANDWERK“,

berichtet Geschäftsführer Ronald Hoppmann.

Wer wachsen will, muss Neues schaffen, lautet ein Credo des schleswig-holsteinischen Unternehmens.

„Wir kennen als Hersteller von Schiffsinstallationsmaterial das raue Klima an der Küste und die Herausforderungen für Mensch und Material. Diese extremen Bedingungen prägen seit 100 Jahren den Anspruch an unsere Produkte“, berichten die Geschäftsführer Ronald

und Tanja Hoppmann. „So kommt es, dass alles, was wir herstellen, für härteste Anforderungen gemacht ist.“

Das Streben, Lösungen für spezielle Kundenbedürfnisse zu entwickeln, machte WISKA mit der ersten atmenden Kabelverschraubung (VentGLAND®) auf dem Elektrotechnikmarkt zum Innovationsführer. Der technische Vorsprung besteht darin, dass das Produkt Druckausgleich und Kabelverschraubung vereint. Sie minimiert Kondenswasserbildung innerhalb des Gehäuses und gewährleistet zudem Staub- und Wasserschutz. Als Pionier bei der Entwicklung von Venting-Kabelverschraubungen zählt WISKA heute zu den Experten für atmungsaktive Komponenten zur Vermeidung von Kondenswasser.

Die Kühlcontainersteckdosen Serie VARITAIN® machte das Unternehmen aus Kaltenkirchen zu einem der Weltmarktführer. „Der Erfolg basiert auf der einfachen Bedienbarkeit und der innovativen Bauweise, die wir von einer Produktgeneration zur nächsten laufend optimieren“, erläutert Tanja Hoppmann. Um höchste Qualität zu liefern, liegen alle Abläufe in einer Hand – von der Forschung und Entwicklung über Materialauswahl und Einkauf sowie Konstruktion und Produktion bis hin zu Prüf- und Testverfahren, Beratung, Vertrieb, Marketing, Logistik und Aftersales-Service.

DATEN UND FAKTEN:

Ein Weltmarktführer für Kühlcontainersteckdosen und Innovationsführer mit atmender Kabelverschraubung

- ★ 210 Mitarbeiter
- ★ Umsatz 35 Millionen Euro (2018)

WISKA Hoppmann GmbH

Kisdorfer Weg 28, 24568 Kaltenkirchen

Tel.: 04191 – 508 – 0

contact@wiska.de, www.wiska.com



Autoprowa®
ZOLLNER



ZÖLLNER-GRUPPE

ZÖLLNER

SIGNAL SYSTEM TECHNOLOGIES

Weltweit führender Hersteller von
AKUSTISCHEN SIGNALANLAGEN FÜR DIE SCHIFFFAHRT UND
AUTOMATISCHEN WARNSYSTEMEN FÜR GLEISBAUSTELLEN





Philipp Murmann
Geschäftsführer ZÖLLNER-Gruppe

1946

Firmengründung;

Traditioneller Hersteller von akustischen Signalanlagen für die Schifffahrt (Makrophone®, Typhone)

1990er Jahre

Jahre Aufnahme von akustischen Signalanlagen für Gleisbaustellen (Autoprowa®) ins Produktportfolio

2001

Übernahme der Geschäftsführung durch Dr. Philipp Murmann als Eigentümer des Familienunternehmens in dritter Generation

2010er Jahre

Neubau und Erweiterung der Betriebsstätte des Stammsitzes in Kiel Moorsee

2000er und 2010er Jahre

Gründung und Übernahme von Tochtergesellschaften in UK, Frankreich, Spanien, Polen, Australien und Bremerhaven



WARNUNG VOR DEM ZUG

In der Schifffahrt wie in der Eisenbahnbranche ist ZÖLLNER ein fester Begriff, denn die Warnsysteme des Kieler Herstellers gelten dank technischer Überlegenheit als weltweit führend. Das 1946 gegründete Unternehmen will sich mit ständigen Innovationen diesen Vorsprung erhalten. Im Bahnbereich sichern automatische Warnsysteme von ZÖLLNER die Arbeiter beim Gleisbau. Das Besondere an der Technologie ist, dass Züge mit hoher Geschwindigkeit an Baustellen vorbeifahren können, anstatt wie früher mit Schrittgeschwindigkeit.

Diese Technologie hat neben den Bahngesellschaften in vielen Ländern auch Betreiber von Minengesellschaften in Australien und Brasilien überzeugt, deren Güterzüge nach einem eng getakteten Fahrplan verkehren. Dabei ist die Bahnsparte bei ZÖLLNER relativ jung:

**„WIR SIND DURCH UNSERE INNOVATIONEN
BINNEN FÜNFZEHN JAHREN VON 30 AUF 230
MITARBEITER GEWACHSEN“,**

berichtet Philipp Murmann, der das Familienunternehmen in dritter Generation führt.

„Die Sparte war anfangs ein zartes Pflänzchen – aber mit starken Wurzeln und gutem Wachstumspotenzial.“ Heute arbeiten zwei Drittel der Mitarbeiter in der Bahntechnik, 40 von ihnen in der Entwicklungsabteilung.

In der Schifffahrt setzt der Hersteller bereits seit Jahrzehnten Standards. Signalhörner aus dem Kieler Werk ertönen in allen großen Häfen der Welt. Zöllner-Warnsysteme werden auch im Motorraum von Schiffen eingebaut. In der Kreuzfahrtbranche erreichte

ZÖLLNER einen Marktanteil von 75 Prozent, berichtet Murmann. „Hier sind die Sicherheitsanforderungen besonders hoch.“

Neue Technologien ergänzen die Produktpalette. Dazu gehören etwa im Bereich Infrastruktur Produkte, die fest im Gleisbereich installiert werden, oder auch ein mobiler Bahnübergang. Eine Geschwindigkeitsprüfeinrichtung ermittelt, prüft und überträgt zudem das Tempo von vorbeifahrenden Schienenfahrzeugen.

Das Unternehmen mit Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Polen und Australien arbeitet international. „Zu unserem Erfolg tragen neben den hochwertigen, langlebigen und innovativen Produkten motivierte Mitarbeiter, ein moderner Führungsstil und konstante Investitionen in Forschung und Entwicklung bei“, betont Murmann.

DATEN UND FAKTEN:

Weltweit führender Hersteller von akustischen Signalanlagen für die Schifffahrt und automatischen Warnsystemen für Gleisbaustellen

- ★ 170 Mitarbeiter am Kieler Standort
- ★ 230 Mitarbeiter weltweit

ZÖLLNER Signal GmbH

Radewisch 40, 24145 Kiel

Tel.: 0431 – 7027 – 100

signal@zoellner.de, www.zoellner.de

KRITERIEN FÜR BESTLEISTUNGEN AUS DEM ECHTEN NORDEN

Schleswig-Holstein gehört sicher nicht zu den Top-Wirtschaftsregionen Deutschlands. Dennoch haben sich auch hier kleine und mittlere Unternehmen meist nahezu unbemerkt zu Welt- bzw. EU-Marktführern aufgeschwungen. Ihr beachtlicher unternehmerischer Erfolg resultiert meist aus dem erfolgreichen Besetzen von Nischenmärkten. Wann aber ist ein Nischenmarkt auch ein Welt- oder EU-Markt? Wie groß muss die Bedeutung eines Anbieters in einem Welt- oder EU-Markt sein, um sich zu Recht Marktführer nennen zu können? Um hier keine Zweifel aufkommen zu lassen und einem bundesweiten Vergleich Stand zu halten, orientieren sich die schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern am Lexikon der Deutschen Weltmarktführer³.

Marktführer sind danach alle Unternehmen, die quantitativ oder qualitativ zu den umsatzstärksten Top 3 ihres Marktes zählen. Um als Welt-/EU-Markt oder Technologieführer aus Schleswig-Holstein eingestuft zu werden, müssen folgende Kriterien vorliegen:

a) Klassifizierung als schleswig-holsteinisches Unternehmen

Das Unternehmen muss seinen Sitz in Schleswig-Holstein haben. Es muss eine Eigenständigkeit des Unternehmens und die operative Führung aus Schleswig-Holstein heraus bestehen.

b) Klassifizierung als international relevantes Produkt oder Dienstleistung

Relevant sind nur solche Produkte oder Dienstleistungen, die mindestens europaweit abgesetzt werden. Eine Ausnahme bilden neue Technologien, die auf Grund ihrer Aktualität noch keine internationale Verbreitung erfahren haben, ein derartiger Markt jedoch absehbar ist. Ein Produkt oder eine Dienstleistung kann hingegen irrelevant sein, wenn die Beschreibung des Marktes zu eng oder unsinnig ist.

c) Marktführerschaft nach quantitativen und qualitativen Kriterien möglich

Marktführerschaft kann neben der Quantität auch in einer qualitativen Rolle zu finden sein. Es kann durchaus Unternehmen geben, die einen Markt technologisch oder qualitativ dominieren und somit entscheidend prägen, ohne die höchsten Umsätze zu verzeichnen. Auch hier kann man von Marktführerschaft (bzw. Qualitäts- oder Technologieführerschaft) sprechen, die aufgrund weicherer Kriterien jedoch schwerer zu belegen ist.

Konkrete Belege als Nachweise für eine behauptete Marktführerschaft waren den Industrie- und Handelskammern daher bei der Ermittlung der Marktführer besonders wichtig. Diese Belege haben sie in Abstimmung mit den Unternehmen in zahlreichen Einzelgesprächen ermittelt und intern dokumentiert.

³ Venohr, Bernd; Lexikon der Deutschen Weltmarktführer, 2. Auflage, Köln 2014

GLOSSAR

ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG ★ SEITE # 13

Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG ★ SEITE # 17

B/E Aerospace Systems GmbH ★ SEITE # 21

Basler AG ★ SEITE # 25

Camfil GmbH ★ SEITE # 29

dent a pharm Produktionsgesellschaft mbH ★ SEITE # 33

flexi – Bogdahn International GmbH & Co. KG ★ SEITE # 39

FTCAP GmbH ★ SEITE # 43

Gebr. Schröder GmbH ★ SEITE # 47

GREIF-VELOX Maschinenfabrik GmbH ★ SEITE # 51

H. Timm Elektronik GmbH ★ SEITE # 55

HELL Gravure Systems GmbH & Co. KG ★ SEITE # 59

Holm & Laue GmbH & Co. KG ★ SEITE # 65

IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG ★ SEITE # 69

Jürgen Lührke GmbH ★ SEITE # 73

Krüger & Salecker Maschinenbau GmbH & Co. KG ★ SEITE # 77

Lanne GmbH ★ SEITE # 81

Maschinenfabrik HARRY LUCAS GmbH & Co. KG ★ SEITE # 85



MiE medical imaging electronics GmbH	★ SEITE # 91	thyssenkrupp Marine Systems GmbH	★ SEITE # 129
Rud. Baader GmbH+Co.KG	★ SEITE # 95	VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH	★ SEITE # 133
Olfasense GmbH	★ SEITE # 99	W. Kordes' Söhne Rosenschulen GmbH & Co. KG	★ SEITE # 137
punker GmbH	★ SEITE # 103	Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG	★ SEITE # 143
r2p GmbH	★ SEITE # 107	WISKA Hoppmann GmbH	★ SEITE # 147
Raytheon Anschütz GmbH	★ SEITE # 111	ZÖLLNER Signal GmbH	★ SEITE # 151
Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking GmbH & Co. KG	★ SEITE # 117		
SLM Solutions Group AG	★ SEITE # 121		
Söring GmbH	★ SEITE # 125		

HERAUSGEBER:



IHK Schleswig-Holstein

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern

Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck

Bergstraße 2, 24103 Kiel

Tel.: 0431 - 5194-0, Fax: 0431 - 5194-234

ihk@kiel.ihk.de, www.ihk-schleswig-holstein.de



Industrie- und Handelskammer Flensburg

Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg

Tel.: 0461 - 806-806, Fax: 0461 - 806-9806

service@flensburg.ihk.de, www.flensburg.ihk.de



Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Bergstraße 2, 24103 Kiel

Tel.: 0431 - 5194-0, Fax: 0431 5194-234

ihk@kiel.ihk.de, www.kiel.ihk.de



Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck

Tel.: 0451 6006-0, Fax: 0451 6006-999

service@ihk-luebeck.de, www.ihk-luebeck.de



INFORMATIONEN UND IMPRESSUM

IMPRESSUM:

Made in SH - Bestleistungen aus dem echten Norden:

WELTMARKT- UND TECHNOLOGIEFÜHRER IM PORTRÄT

©IHK Schleswig-Holstein, Juli 2019

Redaktion:

Manfred Duffke, Kathrin Ivens, Lutz Kirschberger, Martin Krause, Dr. Martin Kruse, Frank Kurbjuhn, Dr. Dirk Hermsmeyer, Peter Mazurkiewicz, Herbert Pubans, Kathrin Ostertag, Karsten von Borstel, Rüdiger Schacht, Ulrich Spitzer, Alexandra Thom (Leitung)

Text:

Joachim Welding, mlv Werbeagentur GmbH (Nissen)

Grafik & Layout:

Trine Jung, Imperium Pade

Druck:

G+D Grafik+Druck GmbH & Co. KG

Auflage:

2.000 Exemplare

Bildnachweise:

Thomas Eisenkraetzer (Buchholz) und Frank Peter (Bick/Hell). Alle weiteren Rechte liegen bei den jeweiligen Unternehmen, den IHKs und Shutterstock (pencil artist, Fokke Baarssen, Benno Hoff, Dmitry Kalinovsky, Andrea Lehmkuhl, Christian Mueller, gabriel12).



„HIDDEN CHAMPIONS EIGNEN SICH VIEL BESSER ALS JAHRHUNDERTSTARS WIE MICROSOFT ODER GOOGLE ALS VORBILDER UND LEHRBEISPIELE, DENN SIE SIND IM KERN ‚NORMALE‘ FIRMEN, DIE ES ABER DURCH BESTIMMTE STRATEGIEN GESCHAFFT HABEN, IN IHREN MÄRKTEN DIE SPITZENPOSITION ZU ERREICHEN. DIESE STRATEGIEN BEINHALTEN NACHAHMENSWERTE LEHREN FÜR KLEINE WIE FÜR GROßE UNTERNEHMEN.“

Prof. Dr. Hermann Simon

Diese Broschüre porträtiert 33 Hidden Champions aus Schleswig-Holstein.

www.ihk-schleswig-holstein.de/bestleistungen